

Q III

3. Quartal, 1. Januar bis 30. September **2011**

# IFRS-Kennzahlen der GEA Group

Alle stichtagsbezogenen Zahlen für 2011 enthalten die Akquisitionen CFS und Bock. In den periodenbezogenen Zahlen werden diese ab dem zweiten Quartal 2011 berichtet.

(in Mio. EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung in %
<b>Ertragslage</b>						
Auftragseingang	1.402,8	1.152,6	21,7	4.107,4	3.330,2	23,3
Umsatz	1.397,4	1.124,7	24,2	3.784,3	3.128,0	21,0
Auftragsbestand	2.755,7	2.423,7	13,7	2.755,7	2.423,7	13,7
EBITDA vor Kaufpreisallokation <sup>1/3</sup>	165,8	117,6	40,9	391,5	294,0	33,2
in % vom Umsatz	11,9	10,5	-	10,3	9,4	-
EBITDA <sup>1</sup>	166,4	117,6	41,5	372,5	294,0	26,7
EBIT vor Kaufpreisallokation <sup>2/3</sup>	139,1	94,8	46,8	316,4	223,3	41,7
in % vom Umsatz	10,0	8,4	-	8,4	7,1	-
EBIT <sup>2</sup>	130,6	92,6	41,1	275,3	216,9	27,0
in % vom Umsatz	9,3	8,2	-	7,3	6,9	-
EBT	110,9	49,5	> 100	228,9	128,0	78,7
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	85,9	35,3	> 100	177,4	91,3	94,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	-0,0	-	-	0,0	-
Konzernergebnis	85,9	35,3	> 100	177,4	91,3	94,3
<b>Vermögenslage</b>						
Bilanzsumme	5.902,9	4.965,9	18,9	5.902,9	4.965,9	18,9
Konzern-Eigenkapital	1.970,4	1.829,7	7,7	1.970,4	1.829,7	7,7
in % der Bilanzsumme	33,4	36,8	-	33,4	36,8	-
Working Capital (Stichtag) <sup>4</sup>	720,4	566,4	27,2	720,4	566,4	27,2
Working Capital (Durchschnitt) <sup>5</sup>	639,9	564,3	13,4	639,9	564,3	13,4
in % vom Umsatz <sup>6</sup>	12,6	13,1	-	12,6	13,1	-
Nettoverschuldung <sup>7/8</sup>	672,9	97,4	> 100	672,9	97,4	> 100
Gearing in % <sup>7/9</sup>	34,2	5,3	-	34,2	5,3	-
<b>Finanzlage</b>						
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	108,0	41,5	> 100	-41,5	40,9	-
Capital Employed (Stichtag) <sup>10</sup>	3.652,5	2.940,0	24,2	3.652,5	2.940,0	24,2
Capital Employed (Durchschnitt) <sup>5</sup>	3.319,5	2.906,4	14,2	3.319,5	2.906,4	14,2
ROCE in % <sup>5/11/12</sup>	12,5	11,5	-	12,5	11,5	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) <sup>5/11/13</sup>	19,8	19,5	-	19,8	19,5	-
Sachinvestitionen	37,9	15,8	> 100	94,6	46,4	> 100
Mitarbeiter (Stichtag) <sup>14</sup>	23.726	20.421	16,2	23.726	20.421	16,2
<b>Aktie <sup>15</sup></b>						
Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokation	0,50	0,20	> 100	1,14	0,52	> 100
Ergebnis je Aktie	0,47	0,19	> 100	0,96	0,49	95,7
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	183,8	183,8	-	183,8	183,8	-

1) in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 31,0 Mio. EUR (Q3) bzw. 47,2 Mio. EUR (Q1-Q3)

2) in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 31,5 Mio. EUR (Q3) bzw. 47,8 Mio. EUR (Q1-Q3)

3) vor Effekten aus im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen neu bewerteten Vermögensgegenständen und Schulden

4) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

5) Durchschnitt der letzten 12 Monate

6) Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate) / Umsatz der letzten 12 Monate

7) einschließlich nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

8) Nettoliquidität/-verschuldung = Zahlungsmittel + Wertpapiere - Kreditverbindlichkeiten

9) Gearing = Nettoverschuldung (+) bzw. -liquidität (-) / Konzern-Eigenkapital

10) Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

11) ROCE = EBIT vor Restrukturierungsaufwand / Capital Employed (Durchschnitt)

12) Capital Employed inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

13) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

14) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

15) in EUR

# Segmente im Kennzahlen-Vergleich (Q3 selektiv)

## GEA Convenience-Food Technologies (GEA CT) (Q3 2010 Pro-Forma)

(Mio. EUR)

Auftragseingang	107,9 (100,7)	
Umsatz	112,1 (93,1)	
EBIT*	5,5 (1,6)	
EBIT-Marge (%)*	4,9 (1,7)	

## GEA Farm Technologies (GEA FT)

(Mio. EUR)

Auftragseingang	140,3 (115,0)	
Umsatz	138,1 (119,8)	
EBIT*	11,5 (8,3)	
EBIT-Marge (%)*	8,3 (6,9)	

## GEA Heat Exchangers (GEA HX)

(Mio. EUR)

Auftragseingang	369,8 (404,1)	
Umsatz	424,2 (361,6)	
EBIT*	37,9 (29,2)	
EBIT-Marge (%)*	8,9 (8,1)	

## GEA Mechanical Equipment (GEA ME)

(Mio. EUR)

Auftragseingang	221,6 (191,9)	
Umsatz	204,9 (193,1)	
EBIT*	39,2 (33,7)	
EBIT-Marge (%)*	19,1 (17,4)	

## GEA Process Engineering (GEA PE)

(Mio. EUR)

Auftragseingang	433,3 (321,7)	
Umsatz	394,7 (330,9)	
EBIT*	34,5 (19,8)	
EBIT-Marge (%)*	8,7 (6,0)	

## GEA Refrigeration Technologies (GEA RT)

(Mio. EUR)

Auftragseingang	164,8 (148,9)	
Umsatz	166,2 (139,7)	
EBIT*	11,9 (7,3)	
EBIT-Marge (%)*	7,2 (5,3)	

\* EBIT/ EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation und in 2010 vor Restrukturierungsaufwand

# Konzern-Kennzahlen

Die nachfolgende Tabelle vergleicht die gebuchten Konzern-Kennzahlen für die ersten neun Monate 2011 mit Pro-Forma Zahlen, in denen alle Effekte aus der Akquisition CFS herausgerechnet worden sind.

(in Mio. EUR)	gemäß IFRS		Pro-Forma ohne Effekte aus Akquisition CFS	
	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010
<b>Ertragslage</b>				
Auftragseingang	4.107,4	3.330,2	3.897,2	3.330,2
Umsatz	3.784,3	3.128,0	3.569,0	3.128,0
Auftragsbestand	2.755,7	2.423,7	2.650,6	2.423,7
EBITDA vor Kaufpreisallokation <sup>1/3</sup>	391,5	294,0	377,3	294,0
in % vom Umsatz	10,3	9,4	10,6	9,4
EBITDA <sup>1</sup>	372,5	294,0	377,0	294,0
EBIT vor Kaufpreisallokation <sup>2/3</sup>	316,4	223,3	307,0	223,3
in % vom Umsatz	8,4	7,1	8,6	7,1
EBIT <sup>2</sup>	275,3	216,9	298,2	216,9
in % vom Umsatz	7,3	6,9	8,4	6,9
EBT	228,9	128,0	262,9	128,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	177,4	91,3	203,6	91,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	0,0	–	0,0
Konzernergebnis	177,4	91,3	203,6	91,3

1) in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 31,0 Mio. EUR (Q3) bzw. 47,2 Mio. EUR (Q1-Q3)

2) in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 31,5 Mio. EUR (Q3) bzw. 47,8 Mio. EUR (Q1-Q3)

3) vor Effekten aus im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen neu bewerteten Vermögensgegenständen und Schulden

<b>Lagebericht</b>	2	Rahmenbedingungen
	2	Unternehmenssituation
	19	Ausblick
	21	Die Aktie
<b>Konzernabschluss</b>	24	Konzernbilanz
	26	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/ Gesamtergebnisrechnung
	30	Konzern-Kapitalflussrechnung
	31	Konzern-Eigenkapitalpiegel
	32	Konzernanhang

# Lagebericht

## Rahmenbedingungen

Während zu Beginn des Jahres die Erholung der Weltwirtschaft von den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise ungebrochen war, war das dritte Quartal von zunehmenden Sorgen um die Stabilität der konjunkturellen Dynamik geprägt. Die Anzeichen für eine Verlangsamung des Wachstums mehrten sich. In der Realwirtschaft waren Auswirkungen bisher aber nur vereinzelt zu verzeichnen.

Bei den deutschen Maschinenbauern ist daher von einer Rezession noch nichts zu spüren. Auch nach dem weltweit deutlichen Einbruch der Börsen zeigen sich die Investitionsgüterhersteller äußerst robust. So stieg der Auftragseingang im Maschinenbau nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) im Dreimonatsvergleich Juni bis August 2011 immer noch um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gleichwohl liegt das aktuelle Niveau des Auftragseingangs saisonbereinigt bereits leicht unter den Werten, die zu Beginn des Jahres 2011 erreicht wurden.

## Unternehmenssituation

### Auftragseingang

Der Auftragseingang der GEA Group ist im dritten Quartal 2011 um 21,7 Prozent auf 1.402,8 Mio. EUR (Vorjahr 1.152,6 Mio. EUR) gestiegen. Ohne das neue Segment GEA Convenience-Food Technologies (GEA CT) hätte der Anstieg zum Vorjahreszeitraum 12,3 Prozent betragen.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung in %
GEA Convenience-Food Technologies *	107,9	–	–	210,2	–	–
GEA Farm Technologies	140,3	115,0	22,0	395,7	332,2	19,1
GEA Heat Exchangers	369,8	404,1	-8,5	1.190,9	1.106,8	7,6
GEA Mechanical Equipment	221,6	191,9	15,5	670,9	558,6	20,1
GEA Process Engineering	433,3	321,7	34,7	1.260,9	996,4	26,5
GEA Refrigeration Technologies	164,8	148,9	10,7	480,3	427,0	12,5
<b>Summe</b>	<b>1.437,7</b>	<b>1.181,6</b>	<b>21,7</b>	<b>4.208,9</b>	<b>3.421,1</b>	<b>23,0</b>
Sonstige und Konsolidierung	-34,9	-29,0	-20,5	-101,5	-90,9	-11,6
<b>GEA Group</b>	<b>1.402,8</b>	<b>1.152,6</b>	<b>21,7</b>	<b>4.107,4</b>	<b>3.330,2</b>	<b>23,3</b>

\* Einbeziehung der GEA Convenience-Food Technologies ab Erstkonsolidierung zum 01.04.2011

Zum Anstieg des Auftragseingangs im dritten Quartal um 250,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresquartal trugen die Aufträge des neuen Segments GEA CT mit 107,9 Mio. EUR bei. Hervorzuheben ist, dass dieses Wachstum zum überwiegenden Teil mit Aufträgen kleiner 1 Mio. EUR, die regelmäßig einen höheren Wertschöpfungsanteil aufweisen, erzielt werden konnte. Als Großaufträge konnten im Segment GEA Process Engineering drei Anlagen über insgesamt rund 60 Mio. EUR für ein Kraftwerk in den USA, eine Brauerei in Russland sowie für eine Zuckerfermentationsanlage in Brasilien gewonnen werden. In der Vergleichsperiode des Vorjahrs konnten drei Großaufträge für die Kraftwerksindustrie sowie ein Auftrag für die Milchindustrie über insgesamt ca. 105 Mio. EUR abgeschlossen werden. Gegenüber dem Vorquartal ist der Auftragseingang leicht um 4,1 Prozent zurückgegangen, und zwar relativ gleichmäßig in allen Größenklassen. Auch im Vorjahr lag das dritte Quartal trotz der damals sich beschleunigenden Wachstumsdynamik leicht unter dem vorangegangenen zweiten Quartal 2010.

Akquisitionen trugen insgesamt 13,4 Prozent zur Steigerung des Auftragseingangs bei, davon das neue Segment GEA CT 9,3 Prozent. Veränderungen der Wechselkurse haben ihn mit 3,1 Prozent negativ beeinflusst. Gegenüber dem dritten Quartal 2010 ist der Auftragseingang damit organisch um 11,4 Prozent gewachsen.

Die Verteilung des Auftragseingangs nach Endmärkten wurde von folgenden Entwicklungen geprägt: Der Nahrungsmittel- und Getränkebereich wuchs um 49,0 Prozent und erhöhte damit seinen Anteil am Geschäft der GEA um 9,8 Prozentpunkte auf 54,2 Prozent. Ohne den Erwerb der CFS-Gruppe, die ausschließlich im Food-Bereich tätig ist, wäre ein Anstieg von 27,5 Prozent erzielt worden, der zu einem Anteil am Auftragseingangsvolumen von 50,3 Prozent geführt hätte. Alle Regionen wiesen auch akquisitionsbereinigt teilweise deutliche Zuwächse aus, besonders ausgeprägt Osteuropa und Lateinamerika.

Der Endmarkt Energie ging um 17,7 Prozent zurück, so dass sein Anteil am Auftragseingang um 7,7 Prozentpunkte auf 16,0 Prozent sank, insbesondere in den Regionen Naher Osten und Lateinamerika, in denen im Vergleich zur Vorjahresperiode keine größeren Aufträge mehr gebucht werden konnten.

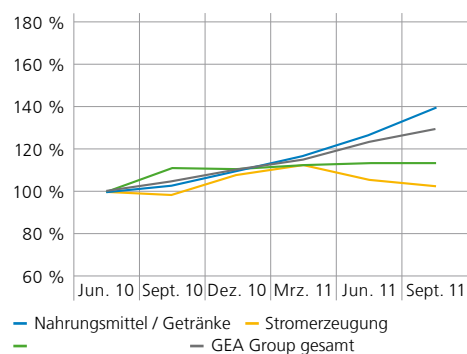
Die Kundenindustrie Pharma wuchs deutlich um 56,8 Prozent, insbesondere in Westeuropa, Nordamerika und Asien/Pazifik, und erhöhte damit ihren Anteil am Geschäftsvolumen der GEA leicht auf 5,4 Prozent. Auch die Kundenindustrien Chemie und Marine wiesen zweistellige Wachstumsraten aus.

Die Verteilung des Auftragseingangs nach Absatzregionen hat sich leicht verändert: Während der Anteil von Westeuropa trotz eines auch akquisitionsbereinigt leicht gestiegenen Absatzvolumens um 0,5 Prozentpunkte auf 36,4 Prozent zurückgegangen ist, konnte in Osteuropa ein Wachstum von 65,5 Prozent erzielt und der Anteil um 3,1 Prozentpunkte auf 11,9 Prozent gesteigert werden. Die Regionen Nord- und Lateinamerika sowie Asien/Pazifik wuchsen akquisitionsbereinigt etwa wie der Gesamtkonzern.

In den ersten neun Monaten 2011 legte der Auftragseingang im Konzern mit 4.107,4 Mio. EUR (Vorjahr 3.330,2 Mio. EUR) um 23,3 Prozent zu.

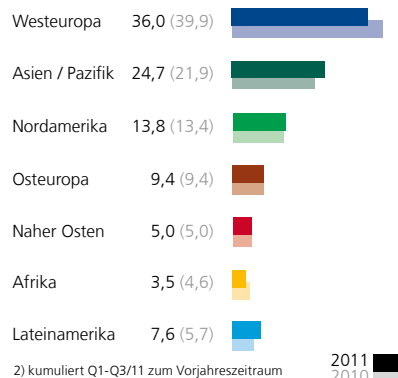
#### Auftragseingang GEA Group: 4.107,4 Mio. EUR (Vorjahr 3.330,2 Mio. EUR)

nach Industrien<sup>1</sup>



1) jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)<sup>2</sup>



2) kumuliert Q1-Q3/11 zum Vorjahreszeitraum

2011  
2010

Insgesamt trugen Akquisitionen und sonstige Veränderungen im Konsolidierungskreis in den ersten neun Monaten 8,7 Prozent zur Steigerung des Auftragseingangs bei, davon das neue Segment GEA CT 6,3 Prozent. Veränderungen der Wechselkurse haben ihn mit 1,5 Prozent negativ beeinflusst. Gegenüber den ersten neun Monaten 2010 ist der Auftragseingang damit organisch um 16,1 Prozent gewachsen.

### GEA Convenience-Food Technologies

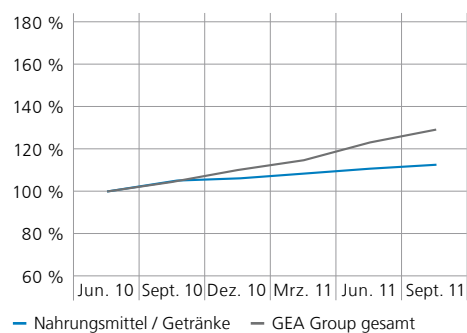
Der Auftragseingang des im zweiten Quartal erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Segments GEA Convenience-Food Technologies betrug 107,9 Mio. EUR und lag damit um 7,1 Prozent über den Pro-Forma Zahlen des Vorjahrs. Darin enthalten ist ein größerer Auftrag über 7 Prozesslinien für die Nahrungsmittelindustrie in Australien.

Das Segment ist im Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke und hier fast ausschließlich in der Kundenindustrie Feste Nahrungsmittel tätig und hatte seine Absatzschwerpunkte in Westeuropa (42,1 Prozent) und Nordamerika (20,6 Prozent). Insgesamt liegen die Anteile von Westeuropa und Nordamerika um jeweils etwa 6 Prozentpunkte höher als im Gesamtkonzern und die von Lateinamerika und Asien/Pazifik jeweils etwa 3 Prozentpunkte niedriger.

In den ersten neun Monaten 2011 betrug der Pro-Forma Auftragseingang des Segments einschließlich des nicht konsolidierten ersten Quartals 335,7 Mio. EUR. Dieser Wert liegt 8,1 Prozent über dem Vorjahr, als 310,6 Mio. EUR erzielt wurden.

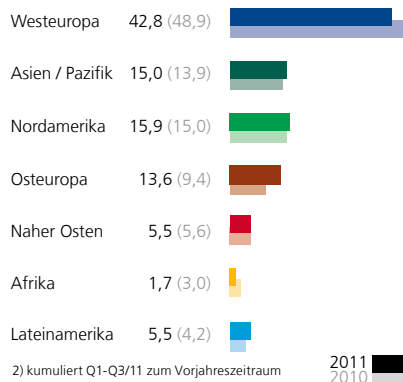
#### Auftragseingang GEA Convenience-Food Technologies: 210,2 Mio. EUR (Zeiträume vor Q2 2011 Pro-Forma)

nach Industrien<sup>1</sup>



1) jeweils letzte 12 Monate

nach Regionen (in %)<sup>2</sup>



2) kumuliert Q1-Q3/11 zum Vorjahreszeitraum

2011  
2010

### GEA Farm Technologies

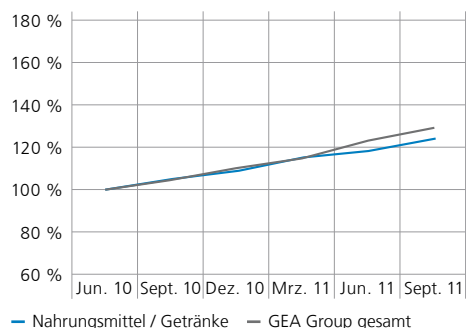
Der Auftragseingang im Segment GEA Farm Technologies ist im Quartalsvergleich um 22,0 Prozent auf 140,3 Mio. EUR gestiegen. Von dem Zuwachs um 25,3 Mio. EUR sind lediglich rund 15 Prozent auf die Akquisitionen des Jahres 2010 zurückzuführen.

Das Segment ist fast ausschließlich in der Milchwirtschaft tätig und hat seine Absatzschwerpunkte in Westeuropa (37,2 Prozent) und Nordamerika (30,5 Prozent). Wachstumsimpulse kamen im dritten Quartal vorrangig aus den Regionen Osteuropa und Asien/Pazifik sowie dem Produktbereich der Gülletechnik.

In den ersten neun Monaten 2011 legte der Auftragseingang im Segment mit 395,7 Mio. EUR (Vorjahr 332,2 Mio. EUR) um 19,1 Prozent zu.

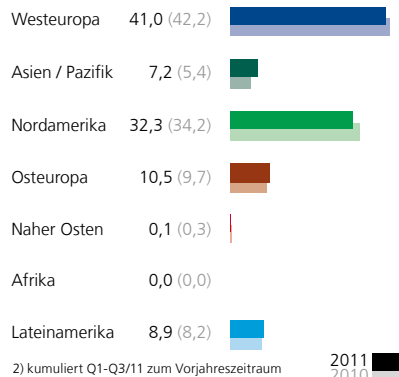
### Auftragseingang GEA Farm Technologies: 395,7 Mio. EUR (Vorjahr 332,2 Mio. EUR)

nach Industrien<sup>1</sup>



1) jeweils letzte 12 Monate

nach Regionen (in %)<sup>2</sup>



2) kumuliert Q1-Q3/11 zum Vorjahreszeitraum

2011  
2010

### GEA Heat Exchangers

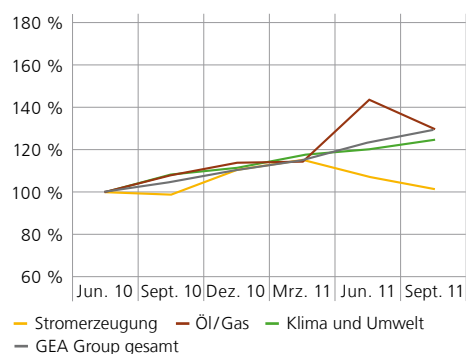
Im Segment GEA Heat Exchangers ging der Auftragseingang im dritten Quartal 2011 um 8,5 Prozent auf 369,8 Mio. EUR zurück. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf fehlende Großaufträge im Berichtszeitraum zurückzuführen, während in der Vergleichsperiode noch drei Kraftwerksaufträge über insgesamt rund 70 Mio. EUR gebucht werden konnten. Ohne Berücksichtigung dieser drei Geschäfte aus dem Vorjahr würde sich eine Wachstumsrate von 12 Prozent ergeben. Mit einem Anteil von 44,1 Prozent ist der Endmarkt Energie nach wie vor aber der größte Endmarkt des Segments.

Westeuropa ist auch im dritten Quartal mit 49,4 Prozent (Vorjahr 42,1 Prozent) immer noch die mit Abstand wichtigste Absatzregion. Verschiebungen zwischen den Regionen sind zum großen Teil durch einzelne Großaufträge zu erklären. So ist ein Rückgang der Anteile des Nahen Ostens und von Lateinamerika um rund 5 bzw. 6 Prozentpunkte festzustellen.

In den ersten neun Monaten 2011 legte der Auftragseingang im Segment mit 1.190,9 Mio. EUR (Vorjahr 1.106,8 Mio. EUR) um 7,6 Prozent zu.

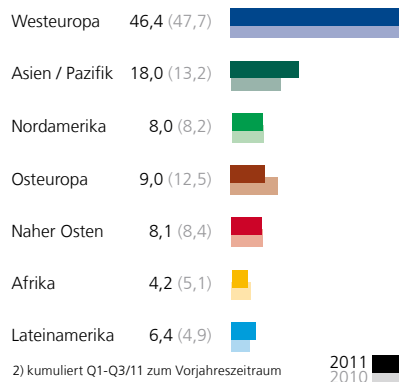
### Auftragseingang GEA Heat Exchangers: 1.190,9 Mio. EUR (Vorjahr 1.106,8 Mio. EUR)

nach Industrien<sup>1</sup>



1) jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)<sup>2</sup>



2) kumuliert Q1-Q3/11 zum Vorjahreszeitraum

2011  
2010

## GEA Mechanical Equipment

Im Segment GEA Mechanical Equipment erhöhte sich der Auftragseingang im dritten Quartal 2011 um 15,5 Prozent auf 221,6 Mio. EUR. Das Wachstum wurde ziemlich gleichmäßig von allen Produktbereichen des Segments getragen. Dabei resultierte der Zuwachs von 29,7 Mio. EUR ausschließlich aus kleineren Aufträgen unter 1 Mio. EUR.

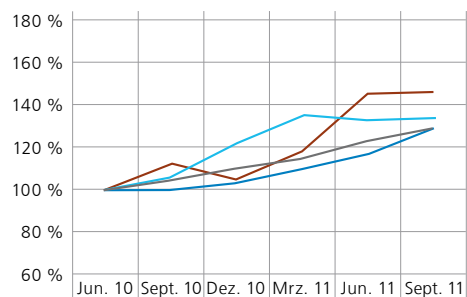
Der bei Weitem größte Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke stieg überproportional zum Gesamtgeschäft und erreichte einen Anteil von 61,3 Prozent. Der Energiesektor konnte keine größeren Aufträge buchen, so dass sein Anteil auf 11,1 Prozent zurückging (Vorjahr 15,7 Prozent). Das Pharmageschäft lag in den meisten Regionen auf Vorjahresniveau, wuchs aber stark in Asien/Pazifik und steht nun bei 5,1 Prozent (Vorjahr 4,8 Prozent). Dagegen steigerte sich der Bereich Chemie leicht unterproportional und repräsentiert nun einen um 0,2 Prozentpunkte gesunkenen Anteil von 4,5 Prozent. Die übrigen Kundenindustrien waren rückläufig, so dass ihr Anteil auf insgesamt 17,9 Prozent (Vorjahr 25,6 Prozent) zurückging.

Insgesamt zeigt die regionale Verteilung im Quartal eine leichte Verschiebung von Europa (minus 2,3 Prozentpunkte auf 27,2 Prozent) nach Osteuropa und in den Nahen Osten (plus 2,4 bzw. plus 1,1 Prozentpunkte auf 5,9 bzw. 6,0 Prozent). Der Anteil der Region Asien/Pazifik blieb praktisch konstant und betrug 30,7 Prozent.

In den ersten neun Monaten 2011 legte der Auftragseingang im Segment mit 670,9 Mio. EUR (Vorjahr 558,6 Mio. EUR) um 20,1 Prozent zu.

### Auftragseingang GEA Mechanical Equipment: 670,9 Mio. EUR (Vorjahr 558,6 Mio. EUR)

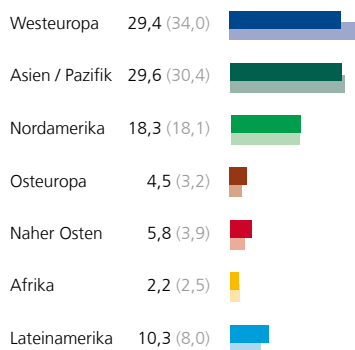
nach Industrien<sup>1</sup>



— Öl/Gas — Marine  
— GEA Group gesamt

1) jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)<sup>2</sup>



2) kumuliert Q1-Q3/11 zum Vorjahreszeitraum

2011  
2010

## GEA Process Engineering

Das Segment GEA Process Engineering steigerte seinen Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal um 34,7 Prozent auf 433,3 Mio. EUR. Dabei verdoppelte sich das Volumen bei den größeren Aufträgen über 5 Mio. EUR, was etwa zwei Drittel des zusätzlichen Geschäftsvolumens des Segments erklärt.

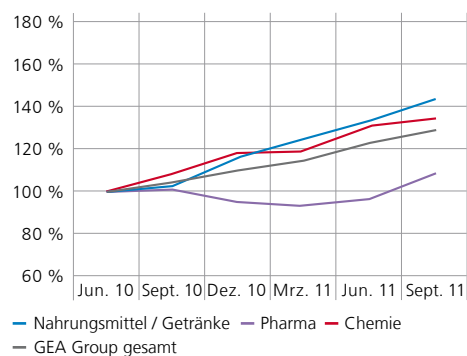
Bei den Abnehmerbranchen wuchs der Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke mit 42,3 Prozent überproportional und erhöhte damit seinen Anteil um 3,5 Prozentpunkte auf nunmehr 66,5 Prozent vom Gesamtvolumen des Segments. Zu diesem Anstieg haben insbesondere die Regionen West- und Osteuropa sowie Lateinamerika beigetragen. Der Pharmasektor stieg insgesamt um 65,6 Prozent, am deutlichsten in Westeuropa und in Nordamerika. Sein Anteil beträgt nun insgesamt 14,6 Prozent nach 11,9 Prozent im Vorjahr. Das Chemiegeschäft legte mit 16,3 Prozent leicht unterproportional zu. Sein Anteil am Gesamtgeschäft des Segments hat sich damit um 1,5 Prozentpunkte auf 9,4 Prozent vermindert.

Insgesamt zeigt die Regionalverteilung im dritten Quartal einen deutlichen Rückgang von Asien/Pazifik (minus 10,5 Prozentpunkte auf 28,1 Prozent), dem ein deutlicher Zuwachs in Osteuropa und Lateinamerika (plus 6,1 bzw. plus 3,7 Prozentpunkte auf 13,6 bzw. 12,9 Prozent) gegenüber stand.

In den ersten neun Monaten 2011 legte der Auftragseingang im Segment mit 1.260,9 Mio. EUR (Vorjahr 996,4 Mio. EUR) um 26,5 Prozent zu.

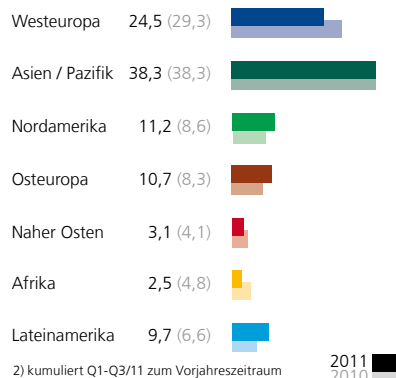
#### Auftragseingang GEA Process Engineering: 1.260,9 Mio. EUR (Vorjahr 996,4 Mio. EUR)

nach Industrien<sup>1</sup>



1) jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)<sup>2</sup>



2) kumuliert Q1-Q3/11 zum Vorjahreszeitraum

2011  
2010

#### GEA Refrigeration Technologies

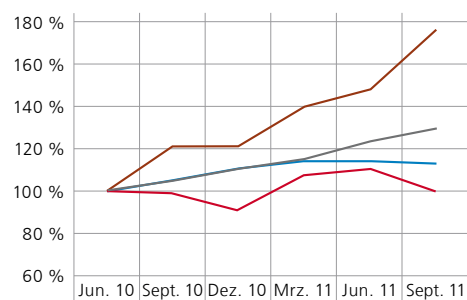
Im Segment GEA Refrigeration Technologies lag der Auftragseingang mit 164,8 Mio. EUR um 10,7 Prozent über dem Vorjahresquartal. Diese Steigerung ist ausschließlich auf die Akquisition Bock zurückzuführen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nach wie vor eine verstärkte Projektselektion zur Margenverbesserung im Geschäftsfeld Contracting erfolgt. Während im bisherigen Jahresverlauf der Anstieg ausschließlich bei den Aufträgen kleiner als 1 Mio. EUR zu verzeichnen war, trugen im Berichtsquartal drei Aufträge über insgesamt 19 Mio. EUR für die Öl- und Gasindustrie in Australien sowie für die olympische Bobbahn in Sotschi, Russland, maßgeblich zum Auftragseingang des Segments bei. Bei den Endmärkten dominiert unverändert der Bereich Nahrungsmittel und Getränke mit einem Anteil von 53,3 Prozent, minus 8,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Energiegeschäft war mangels größerer Aufträge außerhalb der Region Asien/Pazifik erneut schwach. Sein Anteil am Auftragseingang des Segments stieg aber dennoch wegen der oben genannten Aufträge um 4,4 Prozentpunkte auf 15,0 Prozent. Die sonstigen Industrien haben ihren Anteil auf 31,7 Prozent (Vorjahr 27,4 Prozent) erhöht.

Insgesamt weist die regionale Verteilung im Berichtsquartal einen deutlichen Rückgang des Geschäfts in Westeuropa um 9,0 Prozent aus, so dass der Anteil der Region auf 40,4 Prozent (Vorjahr 48,9 Prozent) sank. Der Anteil von Osteuropa ist dagegen um 3,9 Prozentpunkte auf 12,0 Prozent gestiegen. Asien/Pazifik erhöhte seinen Anteil um 8,4 Prozentpunkte auf 19,7 Prozent.

In den ersten neun Monaten 2011 legte der Auftragseingang im Segment mit 480,3 Mio. EUR (Vorjahr 427,0 Mio. EUR) um 12,5 Prozent zu. Bereinigt um Effekte aus der Akquisition Bock betrug der Zuwachs 3,0 Prozent.

### Auftragseingang GEA Refrigeration Technologies: 480,3 Mio. EUR (Vorjahr 427,0 Mio. EUR)

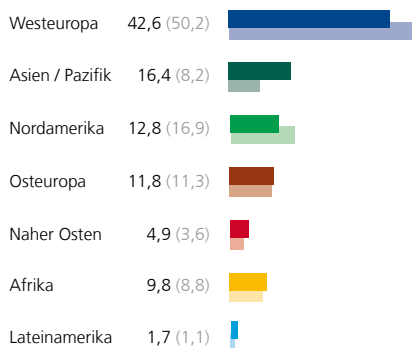
nach Industrien<sup>1</sup>



— Nahrungsmittel / Getränke — Chemie — GEA Group gesamt

1) jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)<sup>2</sup>



2) kumuliert Q1-Q3/11 zum Vorjahreszeitraum

2011  
2010

## Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. Insgesamt erweist sich der Umsatz als wesentlich weniger volatil als der Auftragseingang. Die Wiederbelebung beim Umsatz setzte mit sechsmonatiger Verzögerung gegenüber dem Auftragseingang ein. Seit dem zweiten Quartal 2011 liegen die Wachstumsraten von Auftragseingang und Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal wieder etwa auf gleicher Höhe.

Insgesamt erhöhte sich im dritten Quartal 2011 der Umsatz im Konzern mit 1.397,4 Mio. EUR (Vorjahr 1.124,7 Mio. EUR) um 24,2 Prozent und lag damit fast exakt auf dem Niveau des Auftrags-eingangs. Ohne das neue Segment GEA CT hätte der Anstieg 14,3 Prozent betragen. In diesen Zahlen ist berücksichtigt, dass ab dem Berichtsquartal erstmalig die Umsätze des nicht operativen Segments Sonstige, die im Wesentlichen aus Mieterträgen in Höhe von ca. 5 Mio. EUR pro Quartal bestehen, nicht mehr als Umsatzerlöse, sondern als Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen werden.

Das Servicegeschäft ist mit 10,5 Prozent unterproportional gewachsen, hat jedoch das Umsatz-niveau des Vorquartals erreicht. Der Anteil am Gesamtumsatz beträgt im Berichtsquartal 18,9 Pro-zent (Vorjahr 21,2 Prozent).

Akquisitionen haben im Berichtsquartal insgesamt 13,3 Prozentpunkte zum gesamten Umsatzwachstum beigesteuert. Der Effekt aus Wechselkursveränderungen betrug minus 2,5 Prozent. Organisch liegt der Umsatz im dritten Quartal 2011 damit um 13,5 Prozent über dem Vorjahr.

In den ersten neun Monaten 2011 legte der Umsatz im Konzern mit 3.784,3 Mio. EUR (Vorjahr 3.128,0 Mio. EUR) um 21,0 Prozent zu und lag damit um 7,9 Prozent unter dem Auftragseingang. Das Servicegeschäft wuchs in diesem Zeitraum um 16,4 Prozent. Sein Anteil lag damit in diesem Zeitraum bei 20,0 Prozent (Vorjahr 20,8 Prozent)

Insgesamt trugen Akquisitionen und sonstige Veränderungen im Konsolidierungskreis in den ersten neun Monaten 9,1 Prozent zur Steigerung des Umsatzes bei, davon das neue Segment GEA CT 6,9 Prozent. Veränderungen der Wechselkurse haben ihn mit 1,2 Prozent negativ beeinflusst. Gegenüber den ersten neun Monaten 2010 ist der Umsatz damit organisch um 13,1 Prozent gewachsen.

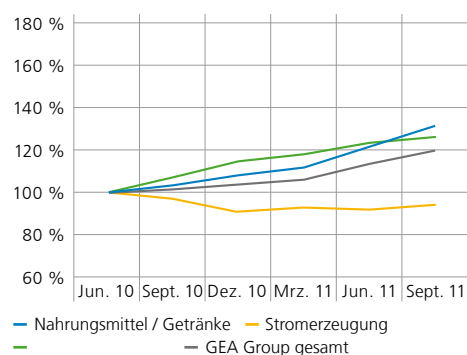
Umsatz (in Mio. EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung in %
GEA Convenience-Food Technologies*	112,1	–	–	215,4	–	–
GEA Farm Technologies	138,1	119,8	15,3	356,0	311,8	14,2
GEA Heat Exchangers	424,2	361,6	17,3	1.153,2	1.073,3	7,4
GEA Mechanical Equipment	204,9	193,1	6,1	604,3	523,5	15,4
GEA Process Engineering	394,7	330,9	19,3	1.080,6	886,3	21,9
GEA Refrigeration Technologies	166,2	139,7	19,0	465,6	392,4	18,7
<b>Summe</b>	<b>1.440,3</b>	<b>1.145,1</b>	<b>25,8</b>	<b>3.875,1</b>	<b>3.187,3</b>	<b>21,6</b>
Sonstige und Konsolidierung	-42,9	-20,4	< -100	-90,8	-59,3	-53,1
<b>GEA Group</b>	<b>1.397,4</b>	<b>1.124,7</b>	<b>24,2</b>	<b>3.784,3</b>	<b>3.128,0</b>	<b>21,0</b>

\* Einbeziehung der GEA Convenience-Food Technologies ab Erstkonsolidierung zum 01.04.2011

Die regionale Umsatzverteilung hat sich prozentual entsprechend der unterschiedlichen konjunkturellen Dynamik verändert. Dabei sind die Strukturveränderungen im Umsatz regelmäßig wesentlich weniger ausgeprägt als im Auftragseingang.

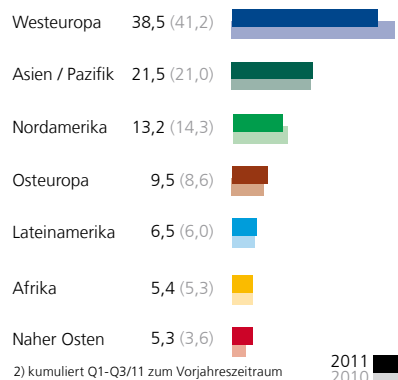
#### Umsatz GEA Group: 3.784,3 Mio. EUR (Vorjahr 3.128,0 Mio. EUR)

nach Industrien<sup>1</sup>



1) jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)<sup>2</sup>



2) kumuliert Q1-Q3/11 zum Vorjahreszeitraum

2011  
2010

## Auftragsbestand

Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2011 mit 2.755,7 Mio. EUR um 13,7 Prozent über dem des vergleichbaren Vorjahresstichtags (2.423,7 Mio. EUR). Gegenüber dem 31. Dezember 2010 (2.414,0 Mio. EUR) hat er sich um 341,7 Mio. EUR bzw. 14,2 Prozent erhöht. Dabei haben sich das neue Segment GEA CT mit 105,0 Mio. EUR und Wechselkursveränderungen mit minus 75,8 Mio. EUR ausgewirkt. Vom Auftragsbestand zum 30. September 2011 sind im Geschäftsjahr 2011 etwa 1.150 Mio. EUR abrechenbar.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	30.09.2011	30.09.2010	Veränderung in %
GEA Convenience-Food Technologies	105,0	–	–
GEA Farm Technologies	93,9	80,6	16,6
GEA Heat Exchangers	1.063,5	1.071,3	-0,7
GEA Mechanical Equipment	340,9	306,1	11,4
GEA Process Engineering	972,2	788,9	23,2
GEA Refrigeration Technologies	206,1	205,9	0,1
<b>Summe</b>	<b>2.781,7</b>	<b>2.452,8</b>	<b>13,4</b>
Sonstige und Konsolidierung	-26,0	-29,1	10,6
<b>GEA Group</b>	<b>2.755,7</b>	<b>2.423,7</b>	<b>13,7</b>

Der Auftragsbestand – ohne GEA CT – repräsentiert bezogen auf den Auftragseingang der ersten neun Monate eine Reichweite von 6,0 Monaten (Vorjahr 6,5 Monate). Die Reichweite des Auftragsbestands bezogen auf den Auftragseingang hat sich auch in den einzelnen Segmenten gegenüber dem Vorjahr nur marginal vermindert. Die Bandbreite reicht dabei entsprechend der unterschiedlichen Art der Geschäfte von 8,0 Monaten bzw. 6,9 Monaten in den Segmenten GEA Heat Exchangers bzw. GEA Process Engineering bis zu 2,1 Monaten im Segment GEA Farm Technologies.

## Ertragslage

Die GEA hält unverändert an einer bewussten Auftragsselektion hinsichtlich Preisqualität und Vertragskonditionen fest. Einen positiven Einfluss auf das Ergebnis hatten die in den letzten beiden Jahren durchgeführten Anpassungsmaßnahmen. Im Endmarkt Energie sah sich die GEA nach wie vor auch im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2011 ausgeprägten Käufermärkten gegenüber.

Das Bruttoergebnis in Prozent vom Umsatz (Gross Margin) liegt mit 29,2 Prozent (Vorjahr 29,3 Prozent) auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern („EBITDA“) stieg in der Berichtsperiode um 92,0 Prozent auf 166,4 Mio. EUR (Vorjahr 86,7 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge erhöhte sich damit um 420 Basispunkte auf 11,9 Prozent vom Umsatz.

Die Ergebniskennzahlen der GEA werden seit dem zweiten Quartal 2011 von Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit den Erwerben der Unternehmen CFS und Bock beeinflusst. Zur besseren Beurteilung der operativen Ergebnisentwicklung werden deshalb im Jahr 2011 erstmalig alle wichtigen Ergebniskennzahlen zusätzlich auch bereinigt um diese Effekte, die aus der Neubewertung der durch Unternehmenserwerbe zugegangenen Vermögenswerte resultieren, dargestellt. Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnismindernde Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte und andererseits um die planmäßige Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert. Auf Ebene des EBITDA haben sich daraus im dritten Quartal keine nennenswerten Effekte mehr ergeben. Im Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) beträgt dieser Einfluss 8,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR).

Wenn im Folgenden von bereinigten Ergebnissen gesprochen wird, so bezieht sich dies einerseits auf die soeben erläuterten Effekte aus den Kaufpreisallokationen, die sowohl für die anderen Akquisitionen der Vergangenheit als auch für die Vergleichsperioden der Vergangenheit ermittelt werden. Außerdem werden Restrukturierungsaufwendungen, die im Vorjahr separat ausgewiesen worden sind, weiterhin – aber ausschließlich für Vorjahreszahlen – bereinigt.

EBITDA/EBITDA-Marge (in Mio. EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung EBITDA in %	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung EBITDA in %
GEA Convenience-Food Technologies *	8,6	–	–	-4,6	–	–
in % vom Umsatz	7,7	–	–	-2,1	–	–
GEA Farm Technologies	14,1	11,1	27,4	25,8	19,4	32,9
in % vom Umsatz	10,2	9,3	–	7,3	6,2	–
GEA Heat Exchangers	46,9	37,9	23,7	111,7	105,7	5,7
in % vom Umsatz	11,0	10,5	–	9,7	9,8	–
GEA Mechanical Equipment	43,4	37,7	15,2	120,6	89,5	34,8
in % vom Umsatz	21,2	19,5	–	20,0	17,1	–
GEA Process Engineering	38,6	23,0	67,4	89,6	58,3	53,8
in % vom Umsatz	9,8	7,0	–	8,3	6,6	–
GEA Refrigeration Technologies	14,1	9,2	53,1	37,3	21,3	75,6
in % vom Umsatz	8,5	6,6	–	8,0	5,4	–
<b>Summe</b>	<b>165,7</b>	<b>118,9</b>	<b>39,3</b>	<b>380,5</b>	<b>294,1</b>	<b>29,4</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>11,5</b>	<b>10,4</b>	<b>–</b>	<b>9,8</b>	<b>9,2</b>	<b>–</b>
Sonstige und Konsolidierung	0,7	-1,3	–	-8,1	-0,1	< -100
<b>GEA Group</b>	<b>166,4</b>	<b>117,6</b>	<b>41,5</b>	<b>372,5</b>	<b>294,0</b>	<b>26,7</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>11,9</b>	<b>10,5</b>	<b>–</b>	<b>9,8</b>	<b>9,4</b>	<b>–</b>
Restrukturierungsaufwand	–	31,0	–	–	47,2	–
<b>GEA Group nach Restrukturierungsaufwand</b>	<b>166,4</b>	<b>86,7</b>	<b>92,0</b>	<b>372,5</b>	<b>246,8</b>	<b>50,9</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>11,9</b>	<b>7,7</b>	<b>–</b>	<b>9,8</b>	<b>7,9</b>	<b>–</b>

\* Einbeziehung der GEA Convenience-Food Technologies ab Erstkonsolidierung zum 01.04.2011

Das so bereinigte EBITDA hat sich im dritten Quartal 2011 um 48,1 Mio. EUR auf 165,8 Mio. EUR (Vorjahr 117,6 Mio. EUR) erhöht. Dies entspricht einer Verbesserung der entsprechenden EBITDA-Marge um 140 Basispunkte. Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA über das EBIT vor Kaufpreisallokation zum EBIT:

Überleitung EBITDA vor Kaufpreisallokation über EBIT vor Kaufpreisallokation zu EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung in %
<b>EBITDA vor Kaufpreisallokation</b>	<b>165,8</b>	<b>117,6</b>	<b>40,9</b>	<b>391,5</b>	<b>294,0</b>	<b>33,2</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-26,7	-22,9	-16,5	-75,1	-70,7	-6,2
<b>EBIT vor Kaufpreisallokation</b>	<b>139,1</b>	<b>94,8</b>	<b>46,8</b>	<b>316,4</b>	<b>223,3</b>	<b>41,7</b>
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-9,2	-2,2	< -100	-22,0	-6,5	< -100
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	0,6	-	-	-19,0	-	-
<b>EBIT vor Restrukturierungsaufwand</b>	<b>130,6</b>	<b>92,6</b>	<b>41,1</b>	<b>275,3</b>	<b>216,9</b>	<b>27,0</b>
Restrukturierungsaufwand	-	-31,5	-	-	-47,8	-
<b>EBIT</b>	<b>130,6</b>	<b>61,1</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>275,3</b>	<b>169,1</b>	<b>62,9</b>

Überleitung EBITDA zu EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung in %
<b>EBITDA</b>	<b>166,4</b>	<b>86,7</b>	<b>92,0</b>	<b>372,5</b>	<b>246,8</b>	<b>50,9</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-35,8	-25,6	-39,8	-97,1	-77,7	-24,9
<b>EBIT</b>	<b>130,6</b>	<b>61,1</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>275,3</b>	<b>169,1</b>	<b>62,9</b>

Das EBIT weist einen ähnlichen Trend wie das EBITDA aus. Es erhöhte sich in der Berichtsperiode um 113,9 Prozent auf 130,6 Mio. EUR (Vorjahr 61,1 Mio. EUR). Die EBIT-Marge verbesserte sich damit um 392 Basispunkte auf 9,3 Prozent vom Umsatz. Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 8,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 31,5 Mio. EUR im Vorjahr stieg das bereinigte EBIT um 44,3 Mio. EUR bzw. 46,8 Prozent bei einer gleichzeitigen Steigerung der bereinigten EBIT-Marge um 153 Basispunkte auf 10,0 Prozent.

EBIT/EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation (in Mio. EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung EBIT in %	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung EBIT in %
GEA Convenience-Food Technologies *	5,5	-	-	9,4	-	-
in % vom Umsatz	4,9	-	-	4,4	-	-
GEA Farm Technologies	11,5	8,3	37,6	17,9	11,4	57,0
in % vom Umsatz	8,3	6,9	-	5,0	3,7	-
GEA Heat Exchangers	37,9	29,2	29,7	85,1	78,8	8,0
in % vom Umsatz	8,9	8,1	-	7,4	7,3	-
GEA Mechanical Equipment	39,2	33,7	16,5	108,1	77,3	39,8
in % vom Umsatz	19,1	17,4	-	17,9	14,8	-
GEA Process Engineering	34,5	19,8	74,2	78,5	48,6	61,6
in % vom Umsatz	8,7	6,0	-	7,3	5,5	-
GEA Refrigeration Technologies	11,9	7,3	61,9	31,3	15,5	> 100
in % vom Umsatz	7,2	5,3	-	6,7	4,0	-
<b>Summe</b>	<b>140,4</b>	<b>98,4</b>	<b>42,8</b>	<b>330,4</b>	<b>231,6</b>	<b>42,6</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>9,7</b>	<b>8,6</b>	<b>-</b>	<b>8,5</b>	<b>7,3</b>	<b>-</b>
Sonstige und Konsolidierung	-1,3	-3,6	63,5	-14,0	-8,3	-68,0
<b>GEA Group</b>	<b>139,1</b>	<b>94,8</b>	<b>46,8</b>	<b>316,4</b>	<b>223,3</b>	<b>41,7</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>10,0</b>	<b>8,4</b>	<b>-</b>	<b>8,4</b>	<b>7,1</b>	<b>-</b>
Restrukturierungsaufwand	-	31,5	-	-	47,8	-
<b>GEA Group nach Restrukturierungsaufwand</b>	<b>139,1</b>	<b>63,2</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>316,4</b>	<b>175,5</b>	<b>80,2</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>10,0</b>	<b>5,6</b>	<b>-</b>	<b>8,4</b>	<b>5,6</b>	<b>-</b>

\* Einbeziehung der GEA Convenience-Food Technologies ab Erstkonsolidierung zum 01.04.2011

Das Zinsergebnis im Berichtsquartal von minus 19,7 Mio. EUR (Vorjahr minus 11,5 Mio. EUR) enthält wie im Vorjahr 7,3 Mio. EUR für die Aufzinsung der Verpflichtungen aus Pensionsplänen und Krankenrestkostenversicherungen. Die Verminderung im Berichtsquartal von 8,2 Mio. EUR spiegelt in Höhe von 5,5 Mio. EUR die erhöhte Verschuldung aufgrund der Akquisitionen wider.

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag („EBT“) betrug im Berichtsquartal 110,9 Mio. EUR bzw. 7,9 Prozent vom Umsatz und lag damit 61,4 Mio. EUR bzw. 353 Basispunkte über dem Vorjahr (49,5 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung in %
Umsatz	1.397,4	1.124,7	24,2	3.784,3	3.128,0	21,0
EBITDA vor Kaufpreisallokation *	165,8	117,6	40,9	391,5	294,0	33,2
EBITDA *	166,4	117,6	41,5	372,5	294,0	26,7
EBIT vor Kaufpreisallokation *	139,1	94,8	46,8	316,4	223,3	41,7
EBIT *	130,6	92,6	41,1	275,3	216,9	27,0
EBT	110,9	49,5	> 100	228,9	128,0	78,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24,9	14,2	75,5	51,5	36,7	40,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	85,9	35,3	> 100	177,4	91,3	94,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	-0,0	–	–	0,0	–
Konzernergebnis	85,9	35,3	> 100	177,4	91,3	94,3

\* in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen

Die ausgewiesenen Steuern im Berichtszeitraum wurden wie bereits zum 30. Juni 2011 mit einer geschätzten Steuerquote von 22,5 Prozent (Vorjahr 28,7 Prozent) berechnet. Ursächlich für die Reduzierung des Steuersatzes gegenüber dem Vorjahr ist die Erwartung einer stärkeren Inanspruchnahme der steuerlichen Verlustvorträge aufgrund einer verbesserten Geschäftsentwicklung.

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche hatten wie im Vorjahresquartal keinen Einfluss auf das Konzernergebnis.

Das Konzernergebnis betrug im dritten Quartal 85,9 Mio. EUR (Vorjahr 35,3 Mio. EUR), wovon 85,9 Mio. EUR (Vorjahr 35,0 Mio. EUR) auf die Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft entfielen. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,47 Euro im dritten Quartal 2011 nach 0,19 Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bereinigt um die Nettoeffekte aus den Kaufpreisallokationen beträgt das Ergebnis pro Aktie im Berichtsquartal 0,50 Euro.

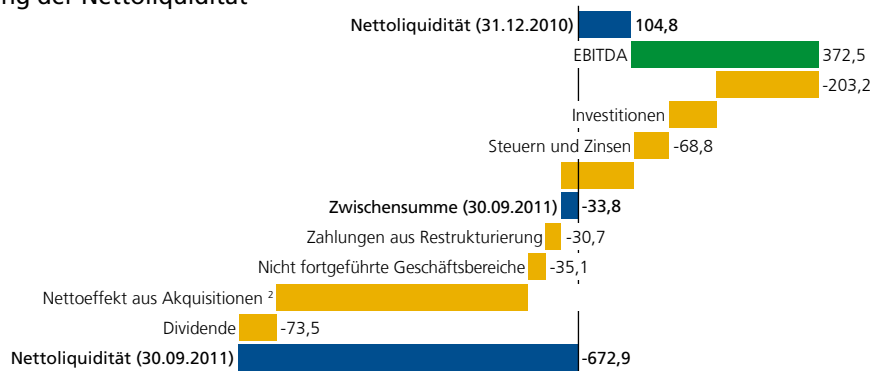
## Finanzlage

Die Finanzlage der GEA Group ist weiterhin stabil. Der Finanzierungsbedarf des Konzerns ist durch die im April 2011 erfolgte Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. EUR abgesichert worden. Darüber hinaus hat die GEA im Juni 2011 ihre Finanzierungsstruktur durch eine weitere Streckung der Fälligkeitstermine, einer Margenverbesserung sowie einer weiteren Flexibilisierung der Tilgungsoptionen optimiert. Dazu wurden ein neuer Kreditvertrag mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) über 90 Mio. EUR abgeschlossen sowie Anpassungen der bereits seit Juni 2010 bestehenden syndizierten Kreditlinie über 650 Mio. EUR vereinbart. Für die zukünftige Unternehmensentwicklung verfügt die GEA Group folglich auch nach den beiden größeren Unternehmenserwerben CFS und Bock über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Nettoliquidität zum 31. Dezember 2010 (104,8 Mio. EUR) hat sich um 777,8 Mio. EUR auf eine Nettoverschuldung von 672,9 Mio. EUR zum 30. September 2011 vermindert. Gegenüber dem 30. Juni 2011 stellt dies eine Verringerung der Nettoverschuldung um 26,0 Mio. EUR dar.

### Veränderung der Nettoliquidität

(in Mio. EUR)



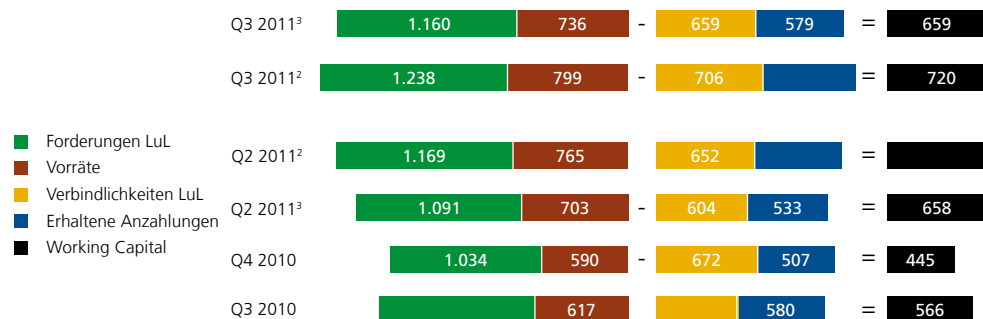
1) Einschließlich -29,5 Mio. EUR Pensionszahlungen, -16,3 Mio. EUR wechsellkursbedingte Wertänderungen des Kassenbestands und -27,3 Mio. EUR erhöhte Forderungen gegenüber Finanzbehörden (Netto, ohne Steuern vom Einkommen und Ertrag)

2) Saldo aus Kaufpreis und übernommene Schulden

Die größten Mittelabflüsse resultierten neben 499,8 Mio. EUR für Akquisitionen auch aus der Veränderung im Working Capital, das nach Anpassungen für Änderungen im Konsolidierungskreis überwiegend umsatzbedingt um 203,2 Mio. EUR angestiegen ist.

### Working Capital Entwicklung<sup>1</sup>

(in Mio. EUR)



1) Nur fortgeführte Geschäftsbereiche

2) Inklusive Akquisition GEA CT

3) Ohne Akquisition GEA CT

Insgesamt verminderten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Wertpapiere zum 30. September 2011 auf 312,9 Mio. EUR gegenüber 563,5 Mio. EUR zum Ende des Vorjahrs. Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken und aus der Begebung der Anleihe belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt 985,8 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 458,7 Mio. EUR).

Übersicht Kapitalflussrechnung/Nettoliquidität (in Mio. EUR)	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-41,5	40,9	-82,4
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-292,1	-137,6	-154,5
<b>Free Cash-Flow</b>	<b>-333,6</b>	<b>-96,7</b>	<b>-236,9</b>
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	100,8	-57,0	157,8
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-249,1	-133,0	-116,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	312,9	372,3	-59,4
Kreditverbindlichkeiten	-985,8	-469,6	-516,2
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>672,9</b>	<b>97,4</b>	<b>575,6</b>
Gearing in %	34,2	5,3	-

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten minus 41,5 Mio. EUR und lag damit um minus 82,4 Mio. EUR unter dem Vorjahr (40,9 Mio. EUR). Bei diesem Rückgang wurde unter anderem das um 86,1 Mio. EUR gestiegene Konzernergebnis durch den um 118,5 Mio. EUR höheren Anstieg des Working Capitals kompensiert.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit verminderte sich von minus 137,6 Mio. EUR auf minus 292,1 Mio. EUR. Ursachen dafür waren insbesondere der um 169,1 Mio. EUR höhere Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben, während die Auszahlungen für Garantien und Gewährleistungen im Zusammenhang mit dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche mit 29,9 Mio. EUR um 66,3 Mio. EUR niedriger waren als in den ersten neun Monaten 2010 (96,3 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2011 auf plus 100,8 Mio. EUR im Vergleich zu minus 57,0 Mio. EUR in 2010. Diese Erhöhung um 157,8 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus dem Saldo einer Vielzahl von gegenläufigen Finanzierungsströmen. Darin enthalten ist, dass die GEA im Zeitpunkt des Vollzugs des Erwerbs der CFS deren externe Finanzierung durch die bisherigen Anteilseigner sowie Banken in Höhe von 319,4 Mio. EUR abgelöst hat.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 797,9 Mio. EUR bzw. 15,6 Prozent auf 5.902,9 Mio. EUR erhöht. Diese Bilanzverlängerung ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der Akquisitionen zurückzuführen.

Dabei hat sich auf der Aktivseite die Struktur zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten aufgrund der beiden Unternehmenserwerbe deutlich verändert. Die langfristigen Vermögenswerte sind um 541,3 Mio. EUR gestiegen, was insbesondere auf die akquisitionsbedingte Zunahme des Goodwills um 267,9 Mio. EUR und der sonstigen langfristigen immateriellen Vermögenswerte um 215,1 Mio. EUR zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben um 244,5 Mio. EUR zugenommen. Diese Zunahme betraf vor allem die Vorräte und die Forderungen, die um 209,8 Mio. EUR bzw. um 203,9 Mio. EUR gestiegen sind, während die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 250,7 Mio. EUR zurückgegangen sind.

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.09.2011	in % der Bilanzsumme	31.12.2010	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
Langfristige Vermögenswerte	3.289,4	55,7	2.748,1	53,8	19,7
davon Goodwill	1.818,3	30,8	1.550,4	30,4	17,3
davon latente Steuern	337,2	5,7	348,8	6,8	-3,3
Kurzfristige Vermögenswerte	2.598,9	44,0	2.354,4	46,1	10,4
davon flüssige Mittel	312,9	5,3	563,5	11,0	-44,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	14,7	0,2	2,6	0,1	> 100
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.902,9</b>	<b>100,0</b>	<b>5.105,0</b>	<b>100,0</b>	<b>15,6</b>
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	1.970,4	33,4	1.895,3	37,1	4,0
Langfristige Schulden	1.626,9	27,6	908,9	17,8	79,0
davon Finanzverbindlichkeiten	813,1	13,8	164,9	3,2	> 100
davon latente Steuern	128,3	2,2	80,6	1,6	59,2
Kurzfristige Schulden	2.301,5	39,0	2.300,8	45,1	0,0
davon Finanzverbindlichkeiten	223,3	3,8	343,5	6,7	-35,0
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4,2	0,1	-	-	-
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.902,9</b>	<b>100,0</b>	<b>5.105,0</b>	<b>100,0</b>	<b>15,6</b>

Aufgrund der Akquisitionen und der damit verbundenen Bilanzverlängerung hat sich die Eigenkapitalquote auf 33,4 Prozent reduziert.

Die Zunahme des Eigenkapitals um 75,0 Mio. EUR ist im Wesentlichen der Saldo aus dem Konzernergebnis von 177,4 Mio. EUR einerseits und der Auszahlung der Dividende in Höhe von 73,5 Mio. EUR sowie negativen Umrechnungseffekten in Höhe von 24,3 Mio. EUR aus den Fremdwährungsabschlüssen.

Hauptursache für die Erhöhung der langfristigen Schulden um 718,1 Mio. EUR ist die Finanzierung der beiden größeren Akquisitionen aus dem ersten Quartal 2011. Hinzu kommt die Refinanzierung von ausgelaufenen kurzfristigen Kreditlinien durch die Inanspruchnahme zweier langfristiger Linien, und zwar einerseits der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 150 Mio. EUR sowie andererseits der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Höhe von 90 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Schulden lagen zum Stichtag 0,6 Mio. EUR über dem 31. Dezember 2010. Dies ist das Ergebnis von sich kompensierenden Effekten, unter anderem von um 120,2 Mio. EUR gesunkenen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie um 136,1 Mio. EUR gestiegenen Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Der Rückgang der Rückstellungen um 44,3 Mio. EUR ist in Höhe von 29,9 Mio. EUR im Wesentlichen bedingt durch Auszahlungen im Zusammenhang mit Verpflichtungen für den in 2007 veräußerten Großanlagenbau.

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum Ende des dritten Quartals 2011 bei 23.726 Beschäftigten. Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 (20.386 Mitarbeiter) stieg die Zahl der Beschäftigten damit um 3.340 Mitarbeiter. Ohne Berücksichtigung der 2.653 Mitarbeiter aus Akquisitionen und sonstigen Veränderungen im Konsolidierungskreis betrug der Anstieg 687 Mitarbeiter, davon 372 Mitarbeiter in China. Dies spiegelt die verbesserte allgemeine Beschäftigungslage wider. In den Zugängen aus Akquisitionen sind das neue Segment GEA CT mit 1.993 Mitarbeitern, die deutsche GEA Bock Kältetechnik mit 293 Mitarbeitern, die russische GEA Mashimpeks mit 145 Mitarbeitern sowie die kürzlich erworbene neuseeländische GEA Nu-Con mit 167 Mitarbeitern enthalten.

Im Vergleich zum 30. September 2010 (20.421 Mitarbeiter) erhöhte sich die Zahl um 3.305 Mitarbeiter. Bereinigt um Zugänge aus Akquisitionen sowie sonstigen Veränderungen im Konsolidierungskreis betrug der Anstieg per Saldo 612 Mitarbeiter. Insgesamt ist der Anteil von Westeuropa weiter um 1,2 Prozentpunkte und von Nordamerika um 0,7 Prozentpunkte zurückgegangen, während er in den Wachstumsregionen Asien/Pazifik sowie Osteuropa um 1,8 bzw. 0,4 Prozentpunkte zugelegt hat.

Mitarbeiter* nach Segmenten	30.09.2011		31.12.2010		30.09.2010	
GEA Convenience-Food Technologies	1.993	8,4%	–	0,0%	–	0,0%
GEA Farm Technologies	2.170	9,1%	2.004	9,8%	1.979	9,7%
GEA Heat Exchangers	7.517	31,7%	7.340	36,0%	7.378	36,1%
GEA Mechanical Equipment	3.599	15,2%	3.386	16,6%	3.446	16,9%
GEA Process Engineering	5.039	21,2%	4.563	22,4%	4.477	21,9%
GEA Refrigeration Technologies	3.130	13,2%	2.828	13,9%	2.874	14,1%
<b>Summe</b>	<b>23.449</b>	<b>98,8%</b>	<b>20.120</b>	<b>98,7%</b>	<b>20.153</b>	<b>98,7%</b>
Sonstige	277	1,2%	266	1,3%	267	1,3%
<b>GEA Group</b>	<b>23.726</b>	<b>100,0%</b>	<b>20.386</b>	<b>100,0%</b>	<b>20.421</b>	<b>100,0%</b>

\* Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Mitarbeiter* nach Regionen	30.09.2011		31.12.2010		30.09.2010	
Westeuropa	14.948	63,0%	12.947	63,5%	13.120	64,2%
Asien/Pazifik	3.314	14,0%	2.629	12,9%	2.485	12,2%
Nordamerika	2.323	9,8%	2.163	10,6%	2.148	10,5%
Osteuropa	1.714	7,2%	1.369	6,7%	1.393	6,8%
Lateinamerika	731	3,1%	561	2,8%	556	2,7%
Afrika	522	2,2%	511	2,5%	520	2,5%
Naher Osten	175	0,7%	205	1,0%	200	1,0%
<b>Gesamt</b>	<b>23.726</b>	<b>100,0%</b>	<b>20.386</b>	<b>100,0%</b>	<b>20.421</b>	<b>100,0%</b>

\* Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

## Forschung und Entwicklung

In den ersten neun Monaten 2011 stiegen die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) um 11,9 Prozent auf 61,9 Mio. EUR nach 55,3 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Aufgrund des deutlich gestiegenen Umsatzes ist die F&E-Quote damit auf 1,6 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 1,8 Prozent) zurückgegangen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung in %
Zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	4,0	2,5	56,0	11,5	7,5	52,4
Nicht erstattete Aufwendungen	18,6	16,3	13,6	50,4	47,8	5,5
<b>F&amp;E-Aufwand gesamt</b>	<b>22,5</b>	<b>18,9</b>	<b>19,3</b>	<b>61,9</b>	<b>55,3</b>	<b>11,9</b>
<b>F&amp;E-Quote (in % vom Umsatz)</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>	<b>-</b>	<b>1,6</b>	<b>1,8</b>	<b>-</b>

Hinzu kommen nicht als F&E-Aufwand, sondern in den Cost of Sales erfasste auftragsbezogene Engineering-Leistungen unserer Entwicklungsingenieure, die maßgeblich dafür sorgen, dass die Kunden weltweit eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösung im Rahmen standardisierter Prozesse oder Produkte erhalten.

## Akquisitionen und Desinvestition

Am 1. August hat das Segment GEA Farm Technologies alle wesentlichen Vermögenswerte des Händlers San Joaquin Valley Dairy Equipment übernommen. Bereits vor dem Erwerb vertrieb der Händler in der für die amerikanische Milchwirtschaft größten Region Kaliforniens Melk- und Kühltechnik der GEA und bot die dazugehörigen Serviceleistungen an. San Joaquin Valley Dairy Equipment erzielte im Jahr 2010 mit 30 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von fast 6 Mio. EUR.

Nach Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden hat die GEA Group Aktiengesellschaft die Übernahme der neuseeländischen Nu-Con Ltd. mit Sitz in Auckland mit Wirkung zum 13. September 2011 vollzogen. Das Unternehmen, das weltweit – aber mit Schwerpunkt in der Region Asien/Pazifik – Komponenten zur Pulverbehandlung, komplette Pulververarbeitungssysteme sowie Abfüllanlagen für die Nahrungsmittelindustrie anbietet, wird unter dem Namen GEA Nu-Con in das Segment GEA Process Engineering integriert. Es erzielte im Jahr 2010 mit 167 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 30 Mio. EUR.

Im dritten Quartal hat die GEA Group die CFS Kempten GmbH in Kempten, Deutschland, an die Conflex Packaging GmbH veräußert. Das Unternehmen, das die GEA im März 2011 im Rahmen des Erwerbs der CFS Gruppe übernommen hatte, stellt Verpackungsmaterialien für die Nahrungsmittelindustrie her. CFS Kempten erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 45 Mio. EUR und beschäftigt 190 Mitarbeiter.

## Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Bericht zum ersten Quartal 2011 zu entnehmen ist, hat sich nicht wesentlich verändert.

Insgesamt bestehen aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

## Ausblick

### Konjunktur

Zukünftige Einflüsse der Finanzkrise auf die Liquiditätsversorgung der Weltwirtschaft und damit auch auf den Markt für Investitionsgüter sind noch nicht abschätzbar, da tragfähige Lösungsansätze bisher nicht gefunden wurden. Auf absehbare Zukunft ist mit erheblich höheren Volatilitäten in den globalen Finanzmärkten mit entsprechenden Auswirkungen in der Realwirtschaft zu rechnen.

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wächst die Weltwirtschaft langsamer als noch im Sommer prognostiziert: für 2011 veranschlagen die Konjunkturforscher derzeit eine Zunahme von 4,0 Prozent (vorher: 4,5 Prozent). Ausschlaggebend für das geringere Wachstum sind nach Einschätzung der IWF-Ökonomen das katastrophale Erdbeben in Japan und seine Folgen, die Schuldenkrise in einigen Euro-Ländern, die Schwäche der amerikanischen Konjunktur und die sich aus diesen Rahmenbedingungen ergebende Risikoscheu vieler Investoren. Das Wachstum der Industrieländer soll von 3,1 Prozent 2010 auf 1,6 Prozent 2011 sinken und im Jahr 2012 immerhin noch 1,9 Prozent betragen. Zwar werden die Schwellen- und Entwicklungsländer von der Krise der Industrieländer ebenfalls beeinflusst, sie erzielen jedoch immer noch beeindruckende Wachstumsraten. China soll beispielsweise in diesem Jahr ein Wachstum von 9,5 Prozent erreichen. Auch für 2012 rechnet der IWF nur noch mit einem Plus der Weltwirtschaft von 4,0 Prozent statt wie bisher von 4,5 Prozent.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht davon aus, dass der deutsche Maschinen- und Anlagenbau die Produktion in diesem Jahr um 14 Prozent steigern wird. Auch für 2012 rechnet der Verband mit einem weiteren Wachstum in Höhe von 4 Prozent.

## Geschäftsentwicklung der GEA Group

Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Weltwirtschaft sind schwieriger geworden, trotzdem bestätigen wir den im zweiten Quartal gegebenen Ausblick für das Geschäftsjahr 2011. Wir erwarten auch für 2011, dass das vierte Quartal wieder das stärkste für die GEA sein wird.

Im Einzelnen haben wir im zweiten Quartal den folgenden Ausblick gegeben: Ohne Berücksichtigung der Akquisition unseres neuen Segments GEA Convenience-Food Technologies (GEA CT) gehen wir von einem Auftragseingang in einer Bandbreite von 5,1 bis 5,3 Mrd. EUR aus. Der Umsatz wird zwischen 4,8 und 5,0 Mrd. EUR liegen. Die entsprechende operative EBIT-Marge vor Effekten aus Kaufpreisallokationen erwarten wir in einer Bandbreite zwischen 9,3 und 9,5 Prozent.

Seit dem 1. April 2011 wird das neue Segment GEA CT in die periodenbezogenen Zahlen der GEA Group integriert. Unter Einbeziehung dieser zusätzlichen Volumina gehen wir für 2011 von einem Auftragseingang in einer Bandbreite von 5,4 bis 5,6 Mrd. EUR aus. Der entsprechende Umsatz sollte zwischen 5,1 und 5,3 Mrd. EUR liegen.

Für das neue Segment GEA CT wird vor Integrationsaufwendungen im einstelligen Millionenbereich für den Zeitraum April bis Dezember eine operative EBIT-Marge zwischen 8,5 und 9,0 Prozent erwartet.

Die belastenden Effekte aus den Kaufpreisallokationen im Konzern werden in 2011 voraussichtlich knapp 50 Mio. EUR betragen. Davon entfallen auf das neue Segment GEA CT allein rund 36 Mio. EUR. Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir insgesamt für den Konzern Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von rund 25 Mio. EUR.

Düsseldorf, 02. November 2011

GEA Group Aktiengesellschaft

Der Vorstand

# Die Aktie






Der deutsche Aktienmarkt startete mit Optimismus in das dritte Quartal 2011. Am 7. Juli erreichte der DAX seinen Quartalshöchststand von 7.471 Punkten. An diesem Tag lagen auch der MDAX und der Aktienkurs der GEA mit 11.187 Punkten bzw. EUR 25,50 auf dem höchsten Wert seit drei Jahren.

Von Ende Juli bis zum 10. August stürzten die Kurse an den internationalen Aktienmärkten jedoch rapide ab, gefolgt von einer starken Volatilität während der restlichen Periode des Quartals. Die GEA Aktie erreichte am 19. August mit EUR 17,13 ihren zwischenzeitlichen Jahrestiefststand, während die deutschen Indizes noch weiter zurückgingen. Der MDAX erreichte am 23. September mit 8.146 Punkten den tiefsten Stand seit August 2010.

Am 30. September 2011 schlossen der DAX mit 5.502 Punkten und der MDAX mit 8.341 Punkten. Der Schlusskurs der GEA Aktie betrug EUR 17,67 und verlor somit in den letzten zwölf Monaten 3,7 Prozent. In dem gleichen Zeitraum wiesen der DAX ein Minus von 11,7 Prozent und der MDAX einen Verlust von 4,9 Prozent auf.

## Aktienkursentwicklung GEA Group zum MDAX (Stichtag 30.09.2011)

Während der letzten 3 Monate	- 4,7 Prozentpunkte	
Während der letzten 6 Monate	- 4,9 Prozentpunkte	
Während der letzten 9 Monate	- 0,7 Prozentpunkte	
Während der letzten 12 Monate	+ 1,2 Prozentpunkte	
Während der letzten 24 Monate	+ 10,5 Prozentpunkte	
Während der letzten 36 Monate	+ 9,4 Prozentpunkte	

 > 10 Prozentpunkte  
  3 bis 10 Prozentpunkte  
  3 bis -3 Prozentpunkte  
  -3 bis -10 Prozentpunkte  
  > -10 Prozentpunkte  
 Im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum

Kennzahlen der GEA Group Aktie	Q3 2011	Q3 2010	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010
Emittierte Aktien (30.09. in Mio. Stück)	183,8	183,8	183,8	183,8
Aktienkurs (30.09. in EUR) <sup>1</sup>	17,67	18,34	17,67	18,34
Aktienkurs Hoch (in EUR)	25,50	18,77	25,50	18,77
Aktienkurs Tief (in EUR)	17,13	15,50	17,13	13,60
Marktkapitalisierung (30.09. in Mrd. EUR) <sup>2</sup>	3,2	3,4	3,2	3,4
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	-	-	0,8	0,9
Ergebnis je Aktie bereinigt um Kaufpreisanpassungseffekte (in EUR)	0,50	0,20	1,14	0,52
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,47	0,19	0,96	0,49

<sup>1)</sup> oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

<sup>2)</sup> aus Basis emittierter Aktien  
Kurse: XETRA-Schlusskurse

Aktionäre mit über 5% Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen	30.09.2011
Black Rock	9,99
Kuwait Investment Office	8,3



# **Konzernabschluss**

## **für das 3. Quartal 2011**

## Konzernbilanz

Zum 30. September 2011

Aktiva (in T EUR)	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Sachanlagen	665.694	599.606	11,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19.898	20.696	-3,9
Goodwill	1.818.349	1.550.423	17,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	376.736	161.593	> 100
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	11.533	13.492	-14,5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	59.994	53.415	12,3
Latente Steuern	337.184	348.833	-3,3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.289.388</b>	<b>2.748.058</b>	<b>19,7</b>
Vorräte	799.415	589.603	35,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.238.290	1.034.348	19,7
Ertragsteuerforderungen	21.189	20.181	5,0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	227.099	146.740	54,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	312.862	563.532	-44,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.598.855</b>	<b>2.354.404</b>	<b>10,4</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>14.704</b>	<b>2.566</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.902.947</b>	<b>5.105.028</b>	<b>15,6</b>

Passiva (in T EUR)	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	496.890	496.890	–
Kapitalrücklage	1.268.767	1.268.728	0,0
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	197.975	93.754	> 100
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	6.399	34.151	-81,3
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	350	1.809	-80,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.970.381</b>	<b>1.895.332</b>	<b>4,0</b>
Langfristige Rückstellungen	170.195	170.393	-0,1
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	507.261	485.206	4,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	813.105	164.920	> 100
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.106	7.781	4,2
Latente Steuern	128.266	80.582	59,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.626.933</b>	<b>908.882</b>	<b>79,0</b>
Kurzfristige Rückstellungen	347.707	392.047	-11,3
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	186.361	203.827	-8,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	223.312	343.507	-35,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	705.884	672.103	5,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	55.123	42.407	30,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	783.064	646.923	21,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.301.451</b>	<b>2.300.814</b>	<b>0,0</b>
<b>Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten</b>	<b>4.182</b>	–	–
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.902.947</b>	<b>5.105.028</b>	<b>15,6</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Juli – 30. September 2011

(in T EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.397.374	1.124.654	24,2
Herstellungskosten	989.432	794.916	24,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>407.942</b>	<b>329.738</b>	<b>23,7</b>
Vertriebskosten	138.935	117.362	18,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	18.577	16.347	13,6
Allgemeine Verwaltungskosten	119.777	109.869	9,0
Sonstige Erträge	75.098	58.745	27,8
Sonstige Aufwendungen	75.499	84.797	-11,0
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	423	926	-54,3
Sonstige Finanzerträge	2	28	-92,9
Sonstige Finanzaufwendungen	83	-	-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>130.594</b>	<b>61.062</b>	<b>&gt; 100</b>
Zinserträge	1.111	3.557	-68,8
Zinsaufwendungen	20.819	15.092	37,9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>110.886</b>	<b>49.527</b>	<b>&gt; 100</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.949	14.219	75,5
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>85.937</b>	<b>35.308</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-</b>	<b>-38</b>	<b>-</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>85.937</b>	<b>35.270</b>	<b>&gt; 100</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	85.865	35.015	> 100
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	72	255	-71,8

(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,47	0,19	> 100
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	0,00	-75,4
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,47</b>	<b>0,19</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (in Mio. Stück)</b>	<b>183,8</b>	<b>183,8</b>	<b>-</b>

(in EUR)			
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,44	0,18	> 100
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	0,00	-75,4
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie *</b>	<b>0,44</b>	<b>0,18</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)</b>	<b>195,9</b>	<b>195,9</b>	<b>-</b>

\* auf Basis des Vergleichsvorschlags des Landgerichts Dortmund zum Spruchstellenverfahren (vgl. Geschäftsbericht 2009 S. 207)

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Juli – 30. September 2011

(in T EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>85.937</b>	<b>35.270</b>	<b>&gt; 100</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	29.767	-69.775	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	748	-14	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-9.299	10.947	-
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>	<b>21.216</b>	<b>-58.842</b>	<b>-</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>107.153</b>	<b>-23.572</b>	<b>-</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	106.685	-23.758	-
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	468	186	> 100

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. September 2011

(in T EUR)	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.784.335	3.127.996	21,0
Herstellungskosten	2.705.722	2.225.067	21,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.078.613</b>	<b>902.929</b>	<b>19,5</b>
Vertriebskosten	402.743	346.733	16,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	50.396	47.763	5,5
Allgemeine Verwaltungskosten	356.948	333.359	7,1
Sonstige Erträge	172.622	165.780	4,1
Sonstige Aufwendungen	166.516	174.113	-4,4
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	661	1.493	-55,7
Sonstige Finanzerträge	138	835	-83,5
Sonstige Finanzaufwendungen	83	-	-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>275.348</b>	<b>169.069</b>	<b>62,9</b>
Zinserträge	9.851	10.298	-4,3
Zinsaufwendungen	56.345	51.329	9,8
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>228.854</b>	<b>128.038</b>	<b>78,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	51.492	36.747	40,1
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>177.362</b>	<b>91.291</b>	<b>94,3</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>177.362</b>	<b>91.294</b>	<b>94,3</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	177.118	90.482	95,7
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	244	812	-70,0

(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,96	0,49	95,8
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	0,00	-69,8
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,96</b>	<b>0,49</b>	<b>95,7</b>
<b>Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (in Mio. Stück)</b>	<b>183,8</b>	<b>183,8</b>	<b>-</b>

(in EUR)			
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,90	0,46	95,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	0,00	-69,8
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie *</b>	<b>0,90</b>	<b>0,46</b>	<b>95,7</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)</b>	<b>195,9</b>	<b>195,9</b>	<b>-</b>

\* auf Basis des Vergleichsvorschlags des Landgerichts Dortmund zum Spruchstellenverfahren (vgl. Geschäftsbericht 2009 S. 207)

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. September 2011

(in T EUR)	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung in %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>177.362</b>	<b>91.294</b>	<b>94,3</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-24.282	53.188	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-1	-11	90,9
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-3.133	5.533	-
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>	<b>-27.416</b>	<b>58.710</b>	<b>-</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>149.946</b>	<b>150.004</b>	<b>-0,0</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	149.366	149.324	0,0
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	580	680	-14,7

# Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. September 2011

(in T EUR)	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010
Konzernergebnis	177.362	91.294
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	51.492	36.747
ab-/zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	-3
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	228.854	128.038
Zinsergebnis	46.494	41.031
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>275.348</b>	<b>169.069</b>
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	97.107	77.735
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	1.271	4.006
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-29.545	-30.532
Veränderung der Rückstellungen	-63.249	-23.084
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-958	-1.793
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter POC-Forderungen *	-130.339	-50.525
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-66.837	73.610
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.988	-107.753
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-67.691	-29.011
Gezahlte Steuern	-45.013	-39.302
Netto-Cash-Flow laufende Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-5.560	-1.520
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-41.454</b>	<b>40.900</b>
Mittelzuflüsse aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	7.641	8.210
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-94.608	-46.087
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	-3.970
Zinseinnahmen	3.671	3.884
Dividendeneinnahmen	1.540	2.334
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben	-180.390	-11.319
Mittelzufluss aus Unternehmensverkäufen	-40	-25
Mittelabfluss aus dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-29.934	-96.276
Netto-Cash-Flow Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	–	5.644
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-292.120</b>	<b>-137.605</b>
Dividendenzahlungen	-73.562	-55.337
Veränderung aus dem Finanzierungsleasing	-1.298	-2.010
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	802.294	11.068
Mittelzufluss aus Anleihen/Schuldscheindarlehen	397.224	19.484
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-996.505	-10.083
Zinszahlungen	-27.451	-20.350
Netto-Cash-Flow Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	102	181
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>100.804</b>	<b>-57.047</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-16.312	20.792
<b>Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel</b>	<b>-249.082</b>	<b>-132.958</b>
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	552.731	488.057
<b>Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag</b>	<b>303.649</b>	<b>355.097</b>
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	9.213	17.181
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz</b>	<b>312.862</b>	<b>372.278</b>

\* Einschließlich erhaltener Anzahlungen

# Konzern-Eigenkapitalspiegel

Zum 30. September 2011

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis			Anteil der Aktionäre der GEA Group AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges			
<b>Stand am 31.12.2009 (Aktien in Stück 183.807.845)</b>	<b>496.890</b>	<b>1.268.656</b>	<b>16.909</b>	<b>-42.014</b>	<b>9</b>	<b>-5.992</b>	<b>1.734.458</b>	<b>548</b>	<b>1.735.006</b>
Konzerngesamtergebnis	–	–	131.987	77.438	-9	4.719	<b>214.135</b>	1.526	<b>215.661</b>
Dividendenausschüttung GEA Group AG	–	–	-55.142	–	–	–	<b>-55.142</b>	–	<b>-55.142</b>
Veränderung sonstiger Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	-265	<b>-265</b>
Anteilsbasierte Vergütung	–	72	–	–	–	–	<b>72</b>	–	<b>72</b>
<b>Stand am 31.12.2010 (Aktien in Stück 183.807.845)</b>	<b>496.890</b>	<b>1.268.728</b>	<b>93.754</b>	<b>35.424</b>	<b>–</b>	<b>-1.273</b>	<b>1.893.523</b>	<b>1.809</b>	<b>1.895.332</b>
Konzerngesamtergebnis	–	–	177.118	-24.618	-1	-3.133	<b>149.366</b>	580	<b>149.946</b>
Dividendenausschüttung GEA Group AG	–	–	-73.523	–	–	–	<b>-73.523</b>	–	<b>-73.523</b>
Veränderung sonstiger Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	626	–	–	–	<b>626</b>	-2.039	<b>-1.413</b>
Anteilsbasierte Vergütung	–	39	–	–	–	–	<b>39</b>	–	<b>39</b>
<b>Stand am 30.09.2011 (Aktien in Stück 183.807.845)</b>	<b>496.890</b>	<b>1.268.767</b>	<b>197.975</b>	<b>10.806</b>	<b>-1</b>	<b>-4.406</b>	<b>1.970.031</b>	<b>350</b>	<b>1.970.381</b>

# Konzernanhang

## 1. Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum dritten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2011 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2010 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 84 bis 100 ausführlich beschrieben. Seit dem dritten Quartal werden die Erlöse der Gesellschaften des Segments Sonstige abweichend zur bisherigen Darstellung nicht mehr als Umsatz, sondern unter den sonstigen Erträgen gezeigt. Die mit den Umsatzerlösen im Zusammenhang stehenden Aufwendungen werden dementsprechend nicht mehr in den Herstellungskosten, sondern in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Im dritten Quartal waren zusätzlich zu den bereits im ersten Halbjahr erstmals angewandten Rechnungslegungsstandards keine weiteren IFRS-Rechnungslegungsvorschriften zu berücksichtigen.

Im Berichtsquartal wurden vom IASB keine neuen IFRS-Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktiven und passiven latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Produktionsfehler, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind

kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

## 2. Konsolidierungskreis

Im dritten Quartal 2011 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

	Anzahl Gesellschaften
<b>Konsolidierungskreis 30.06.2011</b>	<b>312</b>
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group AG)	57
ausländische Gesellschaften	255
Erstkonsolidierung	7
Verschmelzung	7
Liquidation	2
Endkonsolidierung	-
<b>Konsolidierungskreis 30.09.2011</b>	<b>310</b>
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group AG)	57
ausländische Gesellschaften	253

Einschließlich der Veränderungen im ersten Halbjahr hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 39 Gesellschaften erhöht, was im Wesentlichen auf die Akquisitionen Convenience Food Systems und Bock Kältemaschinen im ersten Quartal zurückzuführen ist.

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 81 Tochterunternehmen (31. Dezember 2010: 86), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

## 3. Unternehmenserwerbe

### 3.1 Erworbene Unternehmen

Im dritten Quartal 2011 hat die GEA Group die folgenden Unternehmen erworben:

Unternehmen	Sitz	Erwerbsdatum	Stimmrechtsanteil (in %)	Übertragene Gegenleistung (in T EUR)
San Joaquin Valley Dairy Equipment	Tulare/Californien	1. August 2011	Asset Deal	7.363
Nu-Con Ltd.	Auckland/ Neuseeland	13. September 2011	100,0	22.065

Im Berichtsquartal hat das Segment Farm Technologies alle wesentlichen Vermögenswerte des Händlers San Joaquin Valley Dairy Equipment übernommen. Bereits vor dem Erwerb hat der Händler in der für die Milchwirtschaft größten Region Kaliforniens Melk- und Kühltechnik der GEA und die dazugehörigen Serviceleistungen angeboten. Mit dem Kauf des Händlers sichert sich die GEA Wachstumschancen in einer der bedeutendsten Regionen Nordamerikas. San Joaquin Valley Dairy Equipment erzielte im Jahr 2010 mit 30 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 5,802 T EUR.

Die neuseeländische Nu-Con-Gruppe zählt zu den weltweit führenden Anbietern von Komponenten zur Pulververarbeitung, kompletten Pulververarbeitungssystemen sowie von Pulverabfüllanlagen. Mit dem Kauf der Nu-Con stärkt das Segment GEA Process Engineering seine Position nicht nur auf dem Weltmarkt der Pulververarbeitung im Allgemeinen, sondern vor allem auch auf

den Wachstumsmärkten Asiens. Die Pulververarbeitungssysteme von Nu-Con werden insbesondere in der Produktion von Babynahrung, Molkereiprodukten und anderen Nahrungsmitteln eingesetzt. Die Produkte finden zudem in verschiedenen industriellen Verfahren ihre Anwendung. Neben dem Hauptsitz in Auckland, Neuseeland unterhält das Unternehmen Engineering- und Vertriebsstandorte in Australien, China, Malaysia und Singapur. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Nu-Con mit 167 Mitarbeitern einen Umsatz von 29.861 T EUR erwirtschaftet.

### 3.2 Übertragene Gegenleistung

Unternehmen	Zahlungsmittel (in T EUR)	Bedingte Kaufpreiszahlung (in T EUR)	Summe (in T EUR)
San Joaquin Valley Dairy Equipment	7.363	–	7.363
Nu-Con Ltd.	22.065	–	22.065
<b>Summe</b>	<b>29.428</b>	<b>–</b>	<b>29.428</b>

Mit einem bisherigen Eigentümer und Geschäftsführer des Händlers San Joaquin Valley Dairy Equipment wurde ein einjähriger Beratungsvertrag geschlossen. Die Transaktion ist nicht Teil des Anschaffungsvorgangs. Die Aufwendungen werden ratierlich über die Vertragslaufzeit ergebniswirksam.

### 3.3 Erworbene Vermögenswerte und Schulden

Mit den beiden Unternehmenserwerben aus dem Berichtsquartal wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

(in T EUR)	Beizulegender Zeitwert
Sachanlagen	3.214
Immaterielle Vermögenswerte	12.909
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	530
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>16.653</b>
Vorräte	3.626
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.037
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	768
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.129
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>11.560</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>28.213</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.343
Latente Steuern	2.868
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>5.211</b>
Kurzfristige Rückstellungen	1.525
Leistungen an Arbeitnehmer	874
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.700
Ertragsteuerverbindlichkeiten	190
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.698
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>8.987</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>14.198</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>14.015</b>
davon Anteil der GEA Group Aktiengesellschaft	14.015
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	–
Anschaffungskosten	29.428
Goodwill der GEA Group Aktiengesellschaft	15.413

Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 29.428 T EUR. Ihnen steht ein Nettovermögen von 14.015 T EUR gegenüber, so dass sich ein Goodwill von 15.413 T EUR ergibt. Dieser repräsentiert die bei der Kaufpreisallokation nicht getrennt zurechenbaren Kaufpreisbestandteile. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um das Know-how der Mitarbeiter sowie erwartete Synergien.

Die Bilanzierung der beiden Unternehmenserwerbe ist vorläufig. Unsicherheiten bestehen vor allem bei der Bewertung der immateriellen Vermögenswerte. Nach IFRS 3 kann die Kaufpreisallokation innerhalb eines Jahres nach dem Übernahmzeitpunkt auf Grund endgültiger Informationen angepasst werden.

Es werden Forderungen – im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen – mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 3.206 T EUR übernommen. Der vertragliche Nominalwert der Forderungen beläuft sich auf 3.430 T EUR.

Die Transaktionskosten für beide Unternehmenserwerbe betragen 485 T EUR.

### 3.4 Auswirkung auf das Konzernergebnis

Bei einem theoretischen Erwerbszeitpunkt zum 1. Januar 2011 hätten die Unternehmen einen Umsatz von 28.745 T EUR zum Konzernumsatz beigetragen und einen Gewinn vor Steuern von 2.222 T EUR erwirtschaftet. Der Händler San Joaquin Valley Dairy Equipment hat seit seinem Erwerbszeitpunkt Umsatzerlöse von 1.403 TEUR und ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 210 T EUR erwirtschaftet. Der Erwerb der Nu-Con-Gruppe hat aufgrund der zeitlichen Nähe zum Bilanzstichtag noch keinen Einfluss auf das Konzernergebnis gehabt.

### 3.5 Zahlungsmittelabfluss

Unternehmenserwerbe haben zu folgenden zahlungswirksamen Effekten geführt:

(in T EUR)	Q3 2011	Q3 2010
Übertragene Gegenleistung	29.428	5.971
Anschaffungsbedingte Nebenkosten	421	135
abzüglich bedingte Kaufpreiszahlung	–	413
<b>Kaufpreiszahlungen einschließlich Nebenkosten</b>	<b>29.849</b>	<b>5.693</b>
abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-4.129	–
<b>Zahlungsmittelabfluss aus den Unternehmenserwerben</b>	<b>25.720</b>	<b>5.693</b>

Insgesamt sind bis zum 30. September 2011 Mittel in Höhe von 180.213 T EUR (Vorjahr 11.049 T EUR) für Unternehmenserwerbe abgeflossen. In der Kapitalflussrechnung werden Mittelabflüsse aus Unternehmenserwerben in Höhe von 180.390 T EUR (Vorjahr 11.319 T EUR) ausgewiesen. Die Differenz in Höhe von 177 T EUR resultiert aus einem Zahlungsmittelabgang aus dem Kauf von Minderheiten in Höhe von 1.695 T EUR sowie einem Zahlungsmittelzugang in Höhe von 1.518 T EUR aus der Einbeziehung einer bislang nicht konsolidierter Tochtergesellschaft. Im Vorjahr ist die Differenz zur Kapitalflussrechnung begründet durch Zahlungsmittelzugänge aus der Einbeziehung bis dahin nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Höhe von 20 T EUR sowie eine bedingte Kaufpreiszahlung in Höhe von 290 T EUR für einen Unternehmenserwerb aus dem Vorjahr.

## 4. Erläuterungen zur Bilanz

Der Anstieg der Aktiva und Passiva gegenüber dem 31. Dezember 2010 ist im Wesentlichen durch den Erwerb der Unternehmensgruppen der CFS Holdings B.V. und der Bock Kältemaschinen GmbH im ersten Quartal begründet.

Am 30. September 2011 hat die GEA Group einen Vertrag über den Verkauf der Produktion von Verpackungsmaterialien für die Nahrungsmittelindustrie des Segments CT geschlossen. Dementsprechend werden die abgehenden Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz als „Zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. In diesem Zusammenhang wurden die Vermögenswerte und Schulden auf den erwarteten Veräußerungspreis abgewertet. Da die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die Erwerbsbilanzierung dieses Geschäftsbereichs der CFS-Gruppe bislang noch vorläufig war, wurde die Abwertung als Anpassung der beizulegenden Zeitwerte erfolgsneutral in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt. Der Goodwill hat sich entsprechend erhöht.

Im Berichtsquartal waren die in Anspruch genommene Syndizierte Kreditlinie 1 in Höhe von 300.000 T EUR und das Schuldscheindarlehen in Höhe von 92.000 T EUR fällig. Infolgedessen wurden die Kreditlinie der Europäischen Investitionsbank, die der Kreditanstalt für Wiederaufbau sowie ein Teil der syndizierten Kreditlinie 2 („Club Deal“) in Anspruch genommen.

Zum 30. September 2011 setzt sich die Finanzierung danach wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Buchwert 30.09.2011	Buchwert 31.12.2010	Nominalwert 30.09.2011	Zinsbasis	Effektivzins 30.9.2011	Fälligkeit
GEA Anleihe	404.592	–	400.000	fix	4,50%	21. April 2014
Syndizierte Kreditlinie 1	–	200.000	–	–	–	–
Schuldscheindarlehen (2011)	–	92.118	–	–	–	–
Schuldscheindarlehen (2013)	128.771	128.228	128.000	3M-Euribor	3,10%	18. August 2013
Syndizierte Kreditlinie 2 („Club Deal“)	170.140	–	170.000	1M-Euribor	2,24%	14. Juni 2015
Europäische Investitionsbank	150.805	–	150.000	3M-Euribor	2,45%	14. Juli 2017
Kreditanstalt für Wiederaufbau	90.389	–	90.000	3M-Euribor	2,80%	jährliche Ratentilgung bis 31. Mai 2016

Für einen Teilbetrag in Höhe von 50.000 T EUR des Kredits der Europäischen Investitionsbank wurde die Verzinsung mit zwei Zinsswaps für die Kreditlaufzeit von 6 Jahren fixiert. Der gewogene Durchschnittszinssatz für den Teilbetrag beträgt 3,29 Prozent.

Sowohl bei dem Kredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau als auch bei der syndizierten Kreditlinie hängt der Aufschlag auf den Referenzzinssatz vom Rating der GEA Group ab.

Keine der drei im Berichtsquartal neu in Anspruch genommenen Kreditlinien ist besichert. In allen drei Kreditverträgen hat sich die GEA Group zur Einhaltung einer bestimmten Finanzkennzahl verpflichtet. Die Einhaltung ist zu jedem Quartalsende zu überprüfen. Zum 30. September 2011 war die Kennzahl erfüllt.

Nach der Rückführung der syndizierten Kreditlinie 1 und des Schuldscheindarlehens und der Inanspruchnahme der neuen Kreditlinien setzen sich die Barkreditlinien zum 30. September 2011 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	30.09.2011 zugesagt	30.09.2011 beansprucht	31.12.2010 zugesagt	31.12.2010 beansprucht
GEA Anleihe	April 2016	400.000	400.000	–	–
Syndizierte Kreditlinie 1	Juli 2011	–	–	300.000	200.000
Schuldscheindarlehen	August 2011	–	–	92.000	92.000
	August 2013	128.000	128.000	128.000	128.000
Syndizierte Kreditlinie 2 („Club Deal“)	Juni 2013	–	–	325.000	–
	Juni 2015	650.000	170.000	325.000	–
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	150.000	150.000	150.000	–
Kreditanstalt für Wiederaufbau	Mai 2016	90.000	90.000	–	–
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf weiteres“	282.544	47.943	261.450	38.781
<b>Summe</b>		<b>1.700.544</b>	<b>985.943</b>	<b>1.581.450</b>	<b>458.781</b>

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Aufwand für bereits vor dem Akquisitionszeitpunkt beschlossene Restrukturierungsmaßnahmen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration des neuen Segments GEA CT betragen im dritten Quartal 2.897 T EUR und kumuliert 5.649 T EUR. Die Aufwendungen sind überwiegend in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

Die ausgewiesenen Steuern im Berichtszeitraum wurden wie bereits zum 30. Juni 2011 mit einer geschätzten Steuerquote von 22,5 Prozent (Vorjahr 28,7 Prozent) berechnet. Ursächlich für die Reduzierung des Steuersatzes gegenüber dem Vorjahr ist die Erwartung einer stärkeren Inanspruchnahme der steuerlichen Verlustvorträge aufgrund einer verbesserten Geschäftsentwicklung.

## 6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapital-spiegel

Der Anstieg des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung auf 29.767 T EUR im Berichtsquartal (Vorjahr -69.775 T EUR) resultiert in erster Linie aus dem Anstieg des USD gegenüber dem EUR. Von Januar bis September 2011 war dagegen ein Rückgang des USD gegenüber dem EUR zu verzeichnen, so dass der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung auf -24.282 TEUR (Vorjahr 53.188 TEUR) gesunken ist.

Der Rückgang der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter in den ersten neun Monaten 2011 in Höhe von 1.459 T EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf von Minderheitenanteilen einer Gesellschaft im ersten Quartal.

## 7. Segmentberichterstattung

Der Konzern ist nach dem Erwerb der CFS Unternehmensgruppe weltweit in sechs operative Geschäftssegmente sowie das Segment Sonstige organisiert. Die Hauptaktivitäten gliedern sich wie folgt:

### **GEA Convenience-Food Technologies (GEA CT)**

GEA Convenience-Food Technologies ist ein Hersteller von Maschinen für die Vorbereitung, Marinierung, Weiterverarbeitung sowie das Schneiden und Verpacken von Fleisch, Geflügel, Fisch, Käse und anderen Nahrungsmitteln. Das Angebot des Segments reicht von Einzelmaschinen bis hin zu kompletten Produktionslinien.

### **GEA Farm Technologies (GEA FT)**

GEA Farm Technologies als Komplettanbieter im Bereich der Tierhaltung bietet Melk-, Kühltechnik, Fütterungssysteme und Produkte im Bereich der Tierhygiene für eine rentable Milchproduktion an. Stalleinrichtungen, Technologien zur Gülleentsorgung sowie Farm Services runden das Profil als Systemanbieter für alle Betriebsgrößen ab.

### **GEA Heat Exchangers (GEA HX)**

GEA Heat Exchangers umfasst alle Wärmetauscher-Aktivitäten des Konzerns. Das Segment bietet mit Rippenrohr-, Rohrbündel- und Plattenwärmetauschern, Nass- und Trockenkühlsystemen sowie Systemen zur Klimatisierung und Luftbehandlung ein umfassendes Angebot für alle erdenklichen Anwendungen an. Im Besonderen stehen dabei die Märkte der Nahrungsmittel- und Energiebranche sowie die Klima- und Umwelttechnik im Vordergrund.

### **GEA Mechanical Equipment (GEA ME)**

GEA Mechanical Equipment bietet mit Separatoren, Dekantern, Homogenisatoren sowie Pumpen und Ventilen hochwertige verfahrenstechnische Komponenten an. Diese Produkte finden unter anderem Anwendung in der Nahrungsmittelverarbeitung, Pharmaindustrie, Biotechnologie, Chemie, Marine, Mineralölindustrie, Energiegewinnung und Umwelttechnik.

### **GEA Process Engineering (GEA PE)**

GEA Process Engineering ist auf die Konstruktion und Installation von Prozesslinien für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie für die Kosmetik spezialisiert. Gasreinigungsanlagen runden die Produktpalette des Segments ab.

### **GEA Refrigeration Technologies (GEA RT)**

GEA Refrigeration Technologies ist im Bereich der industriellen Kältetechnik tätig. Der Tätigkeitsbereich umfasst die Entwicklung, Herstellung, Installation und Wartung von Kältetechnikanlagen in den unterschiedlichsten Industrien, die Fertigung von Kolben- und Schraubenverdichtern zur Kälteerzeugung sowie die Entwicklung und Herstellung von hochmodernen Gefriersystemen für die Verarbeitung von gekühlten und gefrorenen Lebensmitteln.

### **Sonstige**

Das Berichtssegment „Sonstige“ umfasst die Gesellschaften mit Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Es enthält neben der Holding und Servicegesellschaften noch Gesellschaften, die zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und verbliebene Bergbauverpflichtungen bilanzieren.

(in Mio. EUR)	GEA CT	GEA FT	GEA HX	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung	GEA Group
<b>Q3 2011</b>									
Auftragseingang	107,9	140,3	369,8	221,6	433,3	164,8	–	-34,9	<b>1.402,8</b>
Außenumsatz	112,1	137,7	416,8	183,6	393,8	164,6	-11,2	–	<b>1.397,4</b>
Innenumsatz	–	0,4	7,4	21,4	0,9	1,6	–	-31,7	–
Gesamtumsatz	112,1	138,1	424,2	204,9	394,7	166,2	-11,2	-31,7	<b>1.397,4</b>
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	8,0	14,1	46,9	43,4	38,6	14,1	0,7	–	<b>165,8</b>
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	8,6	14,1	46,9	43,4	38,6	14,1	0,7	–	<b>166,4</b>
EBIT vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	5,5	11,5	37,9	39,2	34,5	11,9	-1,3	–	<b>139,1</b>
in % vom Umsatz	4,9	8,3	8,9	19,1	8,7	7,2	–	–	<b>10,0</b>
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	-0,2	10,8	37,1	39,0	34,1	11,1	-1,4	–	<b>130,6</b>
in % vom Umsatz	-0,2	7,8	8,8	19,0	8,6	6,7	–	–	<b>9,3</b>
Restrukturierungsaufwand	–	–	–	–	–	–	–	–	–
EBIT	-0,2	10,8	37,1	39,0	34,1	11,1	-1,4	–	<b>130,6</b>
in % vom Umsatz	-0,2	7,8	8,8	19,0	8,6	6,7	–	–	<b>9,3</b>
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	5,7	3,1	9,2	11,6	3,5	3,4	1,3	–	<b>37,9</b>
Abschreibungen	8,8	3,3	9,7	4,4	4,5	3,0	2,1	–	<b>35,8</b>
<b>Q3 2010</b>									
Auftragseingang	–	115,0	404,1	191,9	321,7	148,9	–	-29,0	<b>1.152,6</b>
Außenumsatz	–	119,7	355,0	174,3	329,9	139,4	6,4	0	<b>1.124,7</b>
Innenumsatz	–	0,1	6,7	18,8	1,0	0,3	–	-26,8	<b>0</b>
Gesamtumsatz	–	119,8	361,6	193,1	330,9	139,7	6,4	-26,8	<b>1.124,7</b>
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	–	11,1	37,9	37,7	23,0	9,2	-1,3	–	<b>117,6</b>
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	–	11,1	37,9	37,7	23,0	9,2	-1,3	–	<b>117,6</b>
EBIT vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	–	8,3	29,2	33,7	19,8	7,3	-3,6	–	<b>94,8</b>
in % vom Umsatz	–	6,9	8,1	17,5	6,0	5,2	–	–	<b>8,4</b>
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	–	7,7	28,6	33,5	19,4	7,1	-3,7	–	<b>92,6</b>
in % vom Umsatz	–	6,5	7,9	17,3	5,8	5,1	–	–	<b>8,2</b>
Restrukturierungsaufwand	–	0,1	19,7	8,8	0,2	2,1	0,6	–	<b>31,5</b>
EBIT	–	7,7	8,9	24,6	19,1	5,0	-4,2	–	<b>61,1</b>
in % vom Umsatz	–	6,4	2,5	12,8	5,8	3,6	–	–	<b>5,4</b>
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	–	1,9	6,1	2,0	2,4	1,8	1,5	–	<b>15,8</b>
Abschreibungen	–	3,3	9,8	4,2	3,7	2,2	2,4	–	<b>25,6</b>

(in Mio. EUR)	GEA CT <sup>1</sup>	GEA FT	GEA HX	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung	GEA Group
<b>Q1-Q3 2011</b>									
Auftragseingang	210,2	395,7	1.190,9	670,9	1.260,9	480,3	-	-101,5	<b>4.107,4</b>
Außenumsatz	215,4	355,5	1.132,4	540,1	1.078,9	462,1	-	-	<b>3.784,3</b>
Innenumsatz	-	0,5	20,8	64,2	1,7	3,5	-	-90,8	-
Gesamtumsatz	215,4	356,0	1.153,2	604,3	1.080,6	465,6	-	-90,8	<b>3.784,3</b>
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	14,2	25,8	111,7	120,6	89,6	37,6	-8,1	-	<b>391,5</b>
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	-4,6	25,8	111,7	120,6	89,6	37,3	-8,1	-	<b>372,5</b>
EBIT vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	9,4	17,9	85,1	108,1	78,5	31,3	-14,0	-	<b>316,4</b>
in % vom Umsatz	4,4	5,0	7,4	17,9	7,3	6,7	-	-	<b>8,4</b>
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	-22,9	16,1	83,0	107,5	77,2	28,6	-14,2	-	<b>275,3</b>
in % vom Umsatz	-10,6	4,5	7,2	17,8	7,1	6,1	-	-	<b>7,3</b>
Restrukturierungsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EBIT	-22,9	16,1	83,0	107,5	77,2	28,6	-14,2	-	<b>275,3</b>
in % vom Umsatz	-10,6	4,5	7,2	17,8	7,1	6,1	-	-	<b>7,3</b>
ROCE in % <sup>2</sup>	-	10,7	17,4	46,3	50,8	20,6	-	-	<b>19,8</b>
Working Capital (Stichtag) <sup>3</sup>	61,8	144,0	261,7	184,7	-16,9	84,6	1,8	-1,3	<b>720,4</b>
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	9,7	8,8	18,1	34,6	9,8	6,6	6,9	-	<b>94,6</b>
Abschreibungen	18,3	9,7	28,7	13,1	12,4	8,8	6,1	-	<b>97,1</b>
<b>Q1-Q3 2010</b>									
Auftragseingang	-	332,2	1.106,8	558,6	996,4	427,0	-	-90,9	<b>3.330,2</b>
Außenumsatz	-	311,5	1.054,4	466,8	883,9	391,0	20,4	-	<b>3.128,0</b>
Innenumsatz	-	0,3	18,8	56,7	2,5	1,3	-	-79,7	-
Gesamtumsatz	-	311,8	1.073,3	523,5	886,3	392,4	20,4	-79,7	<b>3.128,0</b>
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	-	19,4	105,7	89,5	58,3	21,3	-0,1	-	<b>294,0</b>
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	-	19,4	105,7	89,5	58,3	21,3	-0,1	-	<b>294,0</b>
EBIT vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	-	11,4	78,8	77,3	48,6	15,5	-8,3	-	<b>223,3</b>
in % vom Umsatz	-	3,7	7,3	14,8	5,5	4,0	-	-	<b>7,1</b>
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	-	9,7	77,1	76,7	47,2	14,7	-8,6	-	<b>216,9</b>
in % vom Umsatz	-	3,1	7,2	14,7	5,3	3,7	-	-	<b>6,9</b>
Restrukturierungsaufwand	-	0,4	32,0	10,5	0,9	2,9	1,1	-	<b>47,8</b>
EBIT	-	9,3	45,0	66,2	46,4	11,8	-9,7	-	<b>169,1</b>
in % vom Umsatz	-	3,0	4,2	12,6	5,2	3,0	-	-	<b>5,4</b>
ROCE in % <sup>2</sup>	-	6,5	18,5	35,3	34,6	11,2	-	-	<b>19,5</b>
Working Capital (Stichtag) <sup>3</sup>	-	136,3	218,3	178,6	-9,9	56,5	-13,1	-0,3	<b>566,4</b>
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-	8,6	12,9	5,5	8,7	4,8	5,9	-	<b>46,4</b>
Abschreibungen	-	9,7	29,2	12,8	11,1	6,6	8,4	-	<b>77,7</b>

1) Einbeziehung der GEA Convenience-Food Technologies ab Erstkonsolidierung zum 01.04.2011

2) ROCE = EBIT der letzten 12 Monate vor Restrukturierungsaufwendungen / (Capital Employed - Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999 (beides zum Durchschnitt der letzten 12 Monate)); Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

3) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2010 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte („EBITDA“) und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) gemäß Gewinn- und Verlustrechnung sowie die EBIT-Marge.

Zusätzlich betrachtet das Management die Kennzahlen EBITDA und EBIT bereinigt um Effekte, die aus der Neubewertung der im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben erworbenen Vermögenswerte resultieren („vor Kaufpreisallokation“). Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnismindernde Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte und andererseits um die Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA über das EBIT vor Kaufpreisallokation zum EBIT:

Überleitung EBITDA vor Kaufpreisallokation über EBIT vor Kaufpreisallokation zu EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung in %
<b>EBITDA vor Kaufpreisallokation</b>	<b>165,8</b>	<b>117,6</b>	<b>40,9</b>	<b>391,5</b>	<b>294,0</b>	<b>33,2</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-26,7	-22,9	-16,5	-75,1	-70,7	-6,2
<b>EBIT vor Kaufpreisallokation</b>	<b>139,1</b>	<b>94,8</b>	<b>46,8</b>	<b>316,4</b>	<b>223,3</b>	<b>41,7</b>
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-9,2	-2,2	< -100	-22,0	-6,5	< -100
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	0,6	–	–	-19,0	–	–
<b>EBIT vor Restrukturierungsaufwand</b>	<b>130,6</b>	<b>92,6</b>	<b>41,1</b>	<b>275,3</b>	<b>216,9</b>	<b>27,0</b>
Restrukturierungsaufwand	–	-31,5	–	–	-47,8	–
<b>EBIT</b>	<b>130,6</b>	<b>61,1</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>275,3</b>	<b>169,1</b>	<b>62,9</b>

Überleitung EBITDA zu EBIT (in Mio. EUR)	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung in %
<b>EBITDA</b>	<b>166,4</b>	<b>86,7</b>	<b>92,0</b>	<b>372,5</b>	<b>246,8</b>	<b>50,9</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-35,8	-25,6	-39,8	-97,1	-77,7	-24,9
<b>EBIT</b>	<b>130,6</b>	<b>61,1</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>275,3</b>	<b>169,1</b>	<b>62,9</b>

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2010 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zu Bilanzsumme (in Mio. EUR)	30.09.2011	30.09.2010
<b>Working Capital (Stichtag)</b>	<b>720,4</b>	<b>566,4</b>
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	-0,1	-0,1
Langfristige Vermögenswerte	3.289,4	2.707,3
Ertragsteuerforderungen	21,2	18,9
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	227,1	172,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	312,9	372,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	14,7	2,9
Zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	705,9	545,9
Zuzüglich Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträge	253,8	243,9
Zuzüglich Passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	357,7	335,5
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.902,9</b>	<b>4.965,9</b>

## 8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

# Finanzkalender

06. Februar 2012	Veröffentlichung vorläufige Jahreszahlen 2011
12. März 2012	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011
24. April 2012	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2011
08. Mai 2012	Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2012
30. Juli 2012	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012
29. Oktober 2012	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2012

## Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

## Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP)	361592108
Symbol	GEAGY
Sponsor	Deutsche Bank Trust Company Americas
ADR-Level	1
Verhältnis	1:1

### GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12

40468 Düsseldorf

[www.geagroup.com](http://www.geagroup.com)

### Public Relations

Tel. +49 (0) 211 9136-1492

Fax +49 (0) 211 9136-31492

Mail [pr@geagroup.com](mailto:pr@geagroup.com)

### Investor Relations

Tel. +49 (0) 211 9136-1492

Fax +49 (0) 211 9136-31492

Mail [ir@geagroup.com](mailto:ir@geagroup.com)

---

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand auf Grund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden. Darüber hinaus können aus rechnungs-technischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

---